

Massnahmenkatalog Bous 2016

Auszug aus dem eea Management Tool mit folgendem Inhalt:

- Beschreibung
- Stand realisierte Maßnahmen
- Geplante Massnahmen
- Bemerkungen zur Bewertung
- Notiz
- Dateien
- Dateien aus anderen Zyklen

Status: Bestandsaufnahme

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

1.1 Konzepte, Strategie

1.1.1 Klimaschutz- und Energiestrategie auf Gemeindeebene

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	85,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde verfügt über ein Leitbild mit qualifizierten und quantifizierten energie- und klimapolitischen Zielsetzungen für die kommunale Politik, inkl. Aussagen zur Mobilität.

Die Gemeinde bekräftigt ihr energie- und klimapolitisch orientiertes Engagement durch die Unterzeichnung entsprechender Vereinbarungen wie dem "Klima-Bündnis" oder dem "Covenant of Mayors".

Diese generellen Prinzipien sind in einem offiziellen Dokument fixiert.

Die Strategie trägt der nationalen Energie- und Klimaschutzpolitik Rechnung.

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss zur Erarbeitung eines Leitbildes.

Leitbild wurde am 11. November 2014 vom Gemeinderat unterschrieben und tritt in Kraft.

Leitbild enthält qualitative Ziele für die Klimapakt-Bereiche

- Entwicklungsplanung und Raumordnung
- Kommunales Energiemanagement
- Versorgung und Entsorgung
- Mobilität
- Interne Organisation
- Kommunikation

Leitbild enthält quantitative Ziele für die Bereiche

- Deckungsgrad des Strom- und Wärmeverbrauchs an erneuerbaren Energien
- Reduzierung des Strom- und Wärmeverbrauchs
- Reduzierung der CO₂-Emissionen

Das Leitbild wird auf der Internetseite kommuniziert.

Jährliches Reporting wird derzeit über die Bilanzierung abgedeckt. Die Entwicklung aller Bereiche werden mit den Zielsetzungen verglichen.

Geplante Massnahmen

- Interne und externe Kommunikation über Internet und Gemeindeblatt
- Regelmäßige Prüfung der Maßnahmen zur Zielerreichung

Bemerkungen zur Bewertung

B: -

U: 10+30+30+5

W: 10

Dateien

[Leitbild Bous](#) .PDF, 1634 kB

Unterschriebenes Leitbild der Gemeinde Bous

Bous

23.02.2015, Paul Kauten

[Délibération Leitbild](#) .PDF, 51 kB

Conseil communal 11.11.14

12.01.2016, Paul Kauten

[Grundlage zum Leitbild](#) .PDF, 1208 kB

23.08.2016, Paul Kauten

1.1.2 Klimaschutz- und Energiekonzept

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	10,0%	90,0%

Beschreibung

Die Gemeinde verfügt über ein Energie- und Klimaschutzkonzept zur Konkretisierung des Leitbildes (als Grundlage für Planungsinstrumente wie Energie-, Verkehrsplanung und Abfallkonzept).

Das Konzept enthält z.B. Strategien:

- zum Energiesparen
- zur Effizienzerhöhung und Emissionsverminderung
- zur vollen Ausnutzung des Potentials lokaler, erneuerbarer Energieproduktion
- zum Erhalt der natürlichen Umgebung

Das Konzept orientiert sich an mittel- und langfristigen Zielen und Strategien und beinhaltet einen Absenkpfad (Energiebedarf, CO₂-Emissionen).

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss zur Erstellung eines Energie- und Klimaschutzkonzeptes in dem Leitbild.

Geplante Massnahmen

Erstellen eines Klimaschutz- und Energiekonzeptes.

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10

U: 0

Dateien

[Beschluss Energie- und Klimaschutzkonzept](#) .PDF, 292 kB

Leitbild 11.11.2014

23.07.2015, Paul Kauten

1.1.3 Bilanz, Indikatorensysteme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	50,0%	50,0%

Beschreibung

Die Gemeinde führt regelmäßig (alle 1-3 Jahre) eine Situationsanalyse für die Bereiche Energie und Klima durch, bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet, inkl. Aussagen zur Mobilität.

Die Bilanz umfasst:

- Energieverbrauch
- Treibhausgasemissionen für das gesamte Gemeindegebiet

sowie Einzelindikatoren für z.B.:

- Gebäude (z.B. Anzahl Passivwohnungen)
- Mobilität (z.B. Modal Split, Anzahl angemeldeter Fahrzeuge)
- Abfall (z.B. Abfallmengen, Recyclingquote)
- Wasserversorgung und Abwasser (z.B. pro Kopf Wasserverbrauch)

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss zur regelmäßigen Bilanzierung für das gesamte Gemeindeterritorium im Leitbild

Permanente Zählung P&CH u.a. auf der Strecke Bous-Oetrange
2009: 2.873 Fahrzeuge/Tag 2014: 3.155 Fahrzeuge/Tag

Erstellung der möglichen Bilanzen wird jährlich durchgeführt.
Die Entwicklung wird mit dem Zielwert des Leitbildes verglichen.

Geplante Massnahmen

1. Bilanzierung global (kommunale Infrastr., Haushalte, Unternehmen, Mobilität)
2. Kommunikation intern/extern
3. Bilanzierung der Effekte (zB CO2-Reduktion)

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10
U: 30
W: 10

Dateien

[Bous - Oetrange N28 Evolution Verkehr](#) .PDF, 119 kB

Verkehrszählung Ponts et Chaussées

23.07.2015, Paul Kauten

[Grundlage Leitbild](#) .PDF, 1208 kB

31.07.2015, Paul Kauten

[Bilanzierung Bous](#) .PDF, 438 kB

22.08.2016, Paul Kauten

1.1.4 Evaluation von Klimawandel-Effekten

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	90,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde schätzt die Folgen des Klimawandels unter Beachtung der Sensibilität des Gemeindegebietes ab und handelt dementsprechend.

Themen für die Überprüfung sind unter anderem:

- Risikobewertung (Überschwemmungen, Erosionen, Waldbrandgefahr etc.)
- Sicherheit von Bevölkerung

Die Themen werden mit den lokalen InteressenvertreterInnen diskutiert und die Ergebnisse fließen in das Leitbild und die Konzepte ein.

Stand realisierte Maßnahmen

Evaluation der Klimawandeleffekte durch Expertenbüro.

Im PAG ist das Überschwemmungsgebiet als solches festgesetzt. Dieses Gebiet grenzt an manchen Bereichen an den geltenden Bauperimeter sowie an geplante Bauerweiterungsflächen. Zwei Wohnhäuser in Erpeldange liegen innerhalb des Überschwemmungsgebietes.

Einbezug von Experten - Zeyen Baumann

Geplante Massnahmen

Einbezug von Betroffenen, Experten und Bürgern.
Externe Kommunikation und Information.

Bemerkungen zur Bewertung

U: 70+20

Dateien

[Evaluation der Klimawandeleffekte](#) .PDF, 1605 kB

29.07.2014, Paul Kauten

1.1.5 Abfallkonzept

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	80,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde, bzw. das Abfallsyndikat, erstellt ein Konzept zur Reduktion und (stofflichen und energetischen) Nutzung von Abfall. Das Konzept zielt auch auf die Erhöhung der Abfalltrennung, die Rückgewinnung wiederverwendbarer Materialien und die Senkung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen bei der Abfalleinsammlung.

Folgende Abfallarten werden einbezogen:

- Papier
- Plastik
- Metall
- Glas
- Restmüll
- Bioabfall
- Deponiegas.

Das Gebührensystem widerspiegelt das Verursacherprinzip und fördert damit Abfallvermeidung, -weiterverwendung und -recycling.

Stand realisierte Maßnahmen

Die Gemeinde Bous ist Mitglied des interkommunalen Abfallsyndikats SIGRE.

Der Anteil der Gemeinde Bous am Kapital des SIGRE beträgt 2,07 %.

Der Anteil der Gemeinde Bous an der Gesamtabfallmenge des SIGRE beträgt 1,62 %.

Das Syndikat führte 1992 ein regionales Abfallwirtschaftskonzept ein. Neben dem Hausmüll werden Sperrmüll, Glas, Papier und Grünschnitt vom SIGRE eingesammelt.

Seit 2013 besteht zwischen den drei nationalen Abfallsyndikaten eine Transport-Kooperation um die nationalen Strukturen effizienter zu gestalten.

Im Durchschnitt entstehen stündlich etwa 60m³/h Deponiegas.

Das entstehende Deponiegas wird in einem BHKW von 80 kW(el) verwertet. Der produzierte Strom wird ins Netz eingespeist, die anfallende Wärme wird in den Administrationsgebäuden genutzt.

Die administrativen Gebäude der Deponie "Muertendall" sind mit einer Photovoltaikanlage von 11,4 kW ausgestattet.

Momentan werden die Bioabfälle in Betzdorf und Grevenmachen im Rahmen eines Pilotprojektes getrennt vom Hausmüll gesammelt und in der Biogasanlage in Itzig verwertet.

Die gesammelten Gartenabfälle, sowie an der Deponie abgelieferter Grünabfall wird zu Kompost verwertet und verkauft.

Wertstoffe werden auf dem Gebiet der Deponie in einem Recyclinghof gesammelt und verwertet.

Die Gebührensystem des SIGRE folgt dem Verursacher-Prinzip. Für den Hausmüll wird nach Tonnenvolumen verrechnet, bei sonstigen Müllarten wird nach Gewicht verrechnet.

Den Bürgern der Gemeinde Bous steht das Recyclingcenter der Firma Hein in Bech-Kleinmacher zu Verfügung. Hier können ebenfalls alle Problemstoffe für die "Superdreckskescht" abgegeben werden.

Diese Information wird übers Internet und das Gemeindeblatt kommuniziert.

Recycling- und Abfallsammlung werden auf der Internetseite und dem Gemeindeblatt in Form eines Kalenders kommuniziert.

Geplante Massnahmen

Anfrage über Vertreter im Syndikatsvorstand (Bürgermeister)

Bemerkungen zur Bewertung

B: 20

U: 30 + 20

W: 10

Dateien

[Regionales Konzept SIGRE](#) .PDF, 171 kB

23.07.2015, Paul Kauten

[Brochüre SIGRE](#) .PDF, 1207 kB

23.07.2015, Paul Kauten

[Muertendall Artikel](#) .PDF, 246 kB

mywort

23.07.2015, Paul Kauten

[SIGRE Dienstleistungen](#) .PDF, 156 kB

Preise - Verursacherprinzip

23.07.2015, Paul Kauten

[SIGRE Statistik Bous](#) .PDF, 258 kB

2011- 2013

23.07.2015, Paul Kauten

[SIGRE Sperrmüllsammlung](#) .PDF, 168 kB

Informationsblatt

23.07.2015, Paul Kauten

[SIGRE Kompost](#) .PDF, 3307 kB

Brochüre

23.07.2015, Paul Kauten

[SIGRE Statuten](#) .PDF, 953 kB

Memorial

23.07.2015, Paul Kauten

[Hein Recyclingmengen Bous](#) .PDF, 347 kB

2013

23.07.2015, Paul Kauten

[Abfallkalender](#) .PDF, 843 kB

Bous 2015

24.07.2015, Paul Kauten

[Abfall Buët15](#) .PDF, 310 kB

25.08.2016, Paul Kauten

[Avis déchets verts Infoblatt](#) .PDF, 428 kB

25.08.2016, Paul Kauten

[Pilotversuch Bioabfall](#) .PDF, 3954 kB

25.08.2016, Paul Kauten

1.2 Kommunale Entwicklungsplanung

1.2.1 Energieplanung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	10,0%	85,0%

Beschreibung

Die Gemeinde verfügt über eine Energieplanung, basierend auf einem Energie- und Klimaschutzkonzept. Sie übernimmt zudem die Koordination mit der Raumplanung und anderen Maßnahmen des Klimapakt-Katalogs. Die Energieplanung enthält eine Karte, welche die Vorzugsgebiete für die Nutzung erneuerbarer Energieträger und der Abwärme aufzeigt. Diese Karte sollte – soweit wie möglich – in einen direkten Zusammenhang mit dem Flächennutzungsplan der Gemeinde gestellt werden.

Die Energieplanung wird im Aktivitätenprogramm mit Strategien und Zwischenzielen übernommen. Die Umsetzung wird evaluiert.

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss der Durchführung einer Energieplanung im Leitbild.

Geplante Massnahmen

Soll in das Lastenheft vom Energie- und Klimaschutzkonzept (1.1.2.) aufgenommen werden

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10 (Beschluss)

U: 0

W: 0

Dateien

[Beschluss Energie- und Klimaschutzkonzept](#) .PDF, 294 kB

Leitbild 11.11.2014

23.07.2015, Paul Kauten

[Leitbild signée par Bous.pdf](#) .PDF, 1634 kB

01.09.2016, Paul Kauten

1.2.2 Mobilitäts- und Verkehrsplanung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	20,0%	80,0%

Beschreibung

Die Gemeinde verfügt über eine Verkehrsplanung, mit dem Ziel einer Reduktion des motorisierten Individualverkehrs auf dem Gemeindegebiet und mit konkreten Aussagen und Strategien zu:

- Maßnahmen zur Reduktion von motorisiertem Individualverkehr
- Förderung von Fuss- und Radwegen
- Förderung / Ausbau des ÖPNV und kombinierter Mobilität
- Geeignete Positionierung von verkehrserzeugenden Einrichtungen (Einkaufszentren, Schulen etc.)

Die Verkehrsplanung enthält eine Karte und wird von einem Aktivitätenprogramm mit Strategien und Zwischenzielen begleitet. Die Umsetzung wird evaluiert.

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss der Durchführung einer Mobilitäts- und Verkehrsplanung im Leitbild

Gemeinde macht mit bei Projekt grenzenlos radeln (LEADER)
 Staatliches Projekt Fahrradweg: Sandweiler, Moutfort, Trintingen, Bous, Stadtbredimus

Es wurde eine Umfrage zur sanften Mobilität erstellt.
 Auf Basis dieser Umfrage wurden mehrere Maßnahmen identifiziert um den öffentlichen Transport, sanfte Mobilität und die Sicherheit im Verkehr zu fördern.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 20
 U: 0

Dateien

[Beschluss Mobilität- und Verkehrsplanung](#) .PDF, 283 kB
 Leitbild 11.11.2014

23.07.2015, Paul Kauten

[Umfrage Sanfte Mobilität Bous](#) .PDF, 659 kB
 AC Bous - Commission de l'environnement

23.07.2015, Paul Kauten

1.3 Verpflichtung von Grundstückseigentümern

1.3.1 Grundstückseigentümergebundene Instrumente

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	90,0%	10,0%

Beschreibung

Die Bauvorschriften (PAG, PAP, Bautenreglement) für Grundstückseigentümer reflektieren die Strategien der Gemeinde in Bezug auf Energiesparen, Energieeffizienz und Klimaschutz.

Sie verlangen bspw.:

- Adaptierte Bebauungsdichte
- Günstige Orientierung der Bauten, kompakte Bauformen, hohe Energieeffizienz
- Regelungen für Parkraummanagement und sanfte Mobilität
- Versickerung von Regenwasser, Trennung von Regen- und Abwasser, Reduktion der Bodenversiegelung
- Grünflächen und Grünflächenvernetzung

Stand realisierte Maßnahmen

- Beschluss der Anpassung der Bauvorschriften in Bezug auf Energiesparen, Energieeffizienz und Klimaschutz in dem Leitbild.

Da die Anpassung der Bauvorschriften relativ schwierig ist, wurde eine Charte pour les operations d'amenagement et de construction durables ausgearbeitet.

Geplante Massnahmen

1. Termin mit Zeyen&Baumann vereinbaren um Zusammenhang mit PAG zu diskutieren
2. Richtlinien (Energie, Mobilität, Wasser) für PAPs verabschieden
3. Auflagen in das Bautenreglement aufnehmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 30
U: 60
W: 0

Dateien

[Beschluss Energie- und Klimaschutzkonzept](#) .PDF, 292 kB

Leitbild 11.11.2014

23.07.2015, Paul Kauten

[Charte d'aménagement et de construction durable](#) .PDF, 1757 kB

12.02.2016, Paul Kauten

1.3.2 Innovative städtische und ländliche Entwicklung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	2	40,0%	0,0%

Beschreibung

Energie- und Klimaschutzrelevante Gesichtspunkte und der Einsatz von erneuerbaren Energien spielen bei der Ausschreibung von städtebaulichen bzw. architektonischen Projekten resp. Wettbewerben oder beim Verkauf von gemeindeeigenen Flächen oder der längerfristigen Vermietung eine wichtige Rolle.

Beispiele:

- Passivhausstandard
- Erneuerbare Energieversorgung (Solarwärme, Holz, Wärmepumpen, PV etc.)
- Fernwärme-, Nahwärmeanschluss wo energetisch nachhaltig sinnvoll
- Nachhaltige Bauweise
- Erreichbarkeit im Umweltverbund
- Berücksichtigung der biologischen Vielfalt
- Freihalten von Kaltluftschneisen
- Durchgrünung der Siedlungsbereiche

Stand realisierte Maßnahmen

- Kein gemeindeeigenes Bauland, Punktereduktion auf 2 Punkte

Die Grundsätze und Qualitätsanforderungen bei Ausschreibungen sind im Leitbild der Gemeinde enthalten.

In der Charte d'aménagement et de construction durable sind Grundsätze und Qualitätsanforderungen definiert.

In den "Standard Kriterien für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude" sind Anforderungen für Neubau und Sanierung von Gemeindegebäuden definiert.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 40%

Dateien

[Beschluss Qualitätsanforderungen](#) .PDF, 292 kB

Leitbild 11.11.2014

11.08.2015, Paul Kauten

[Charte de construction](#) .PDF, 1757 kB

25.08.2016, Paul Kauten

[Standards Gemeindegebäude](#) .PDF, 1679 kB

25.08.2016, Paul Kauten

1.4 Baugenehmigung, - kontrolle

1.4.1 Prüfung Baugenehmigung und Baukontrolle

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	30,0%	40,0%

Beschreibung

Der Spielraum bei Baugenehmigungs- und Baukontrollverfahren wird optimal genutzt, um eine möglichst energieeffiziente Bauweise sicherzustellen.

Beispiele:

- vorbildliche Handhabung des Energiepasses
- Stichproben durch die Bauaufsicht
- Festlegung und Sicherung der Kontrollqualität
- Bauunterlagen mit Protokollen der durchgeführten Kontrollen
- Vereinfachte Verfahren für Solaranlagen

Stand realisierte Maßnahmen

Klare Zuständigkeit: Gemeindetechniker Pierre Schmitz
 Beschluss zur Kontrolle der Baugenehmigungen wurde angenommen
 Workshop im Rahmen der Energiesparkampagne:

Weiterbildung zur Handhabung eines Tools zur Kontrolle der Energiepässe bei der Baugenehmigung.

Workshop- Neue Wärmeschutzverordnung

Geplante Massnahmen

Diskussion im Klimateam und im Rahmen der Energiesparkampagne des Kantons

Bemerkungen zur Bewertung

B: 30
 U: 0
 W: 0

Dateien

[Workshop Baugenehmigung](#) .PDF, 146 kB

Energiesparkampagne

27.07.2015, Paul Kauten

[Workshop Wärmeschutzverordnung](#) .PDF, 355 kB

27.07.2015, Paul Kauten

[Teilnahme WSO](#) .PDF, 39 kB

27.07.2015, Paul Kauten

[Informationsabend Energiepass](#) .PDF, 118 kB

02.02.2016, Paul Kauten

[Zuständigkeiten und Kontakte](#) .PDF, 567 kB

25.08.2016, Paul Kauten

[Délibération - contrôle des autorisations de construire.pdf](#) .PDF, 788 kB

14.09.2016, Paul Kauten

1.4.2 Beratung zu Energie und Klimaschutz im Bauverfahren

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	100,0%	0,0%

Beschreibung

Die Baugenehmigungsverfahren werden in einem frühen Stadium des Bauverfahrens für flankierende Maßnahmen zur Förderung von Energieeffizienz und Klimaschutz verwendet.

Beispiele:

- Abgabe einer Bauherrenmappe mit Empfehlungen zu energieeffizientem Bauen
- Empfehlung und / oder Finanzierung einer Energieberatung (Verweis auf Beratungsstellen)
- Sensibilisierung und Information von Bauherren (Informationsveranstaltungen, Themenabende, etc.)
- Die Wirkung der Beratung wird anhand von Indikatoren (Anzahl der Beratungen) ausgewertet.

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss einer Beratung von Eigentümer zu Energie und Klimaschutz im Leitbild.

Die Organisation ist klar definiert, die Energieberatung wird vom Energiepark Réiden übernommen.

Die Beratung ist über die Energiesparkampagne des Kanton Remich abgesichert. Hier können die Interessenten und Bauherren von einer gratis Energieberatung profitieren. Es wird ebenfalls ein telefonischer Informationsdienst, die Energie Infoline sowie regelmäßige Themenabende angeboten.

Alle Haushalte erhalten regelmäßig die Klima-News, die Zeitschrift der Energiekampagne des Kanton Remich.

http://www.energieinfo.lu/remich_Klima-news.153-3.html

Die Informationen sind ebenfalls auf der Internetseite verfügbar: <http://www.energieinfo.lu/remich>

Die Internetseite der Gemeinde Bous verweist ebenfalls auf die Energiesparkampagne.

Weiterhin wird eine zusätzliche kostenpflichtige Energieberatung zu Hause angeboten.

Die Anzahl der Beratungen wird erfasst. Es gab 2015 2 Beratungen und 20 Baugenehmigungen (10%)

Geplante Massnahmen

1. Bauherrenmappe über Esparkampagne Kanton Remich erstellen lassen
2. Beratungsangebot verstärkt kommunizieren (Gemeinde und Kanton)

Bemerkungen zur Bewertung

B: 30

U: 50

W: 20

Dateien

[Klimanews](#) .PDF, 2237 kB

Beispiel

29.07.2014, Paul Kauten

[Energiepass](#) .PDF, 111 kB

Energiekampagne

24.07.2015, Paul Kauten

[Energieberatung](#) .PDF, 188 kB

Energiesparkampagne Internet

24.07.2015, Paul Kauten

[Rapport d'activité 2015](#) .PDF, 447 kB

02.02.2016, Paul Kauten

[Aktion Beleuchtung](#) .PDF, 936 kB

Bous

2009

02.02.2016, Paul Kauten

[Informationsabend Energiepass](#) .PDF, 414 kB

2010

02.02.2016, Paul Kauten

[Zeitung 1 2008](#) .PDF, 723 kB

02.02.2016, Paul Kauten

[Broschüre Pump it down](#) .PDF, 783 kB

02.02.2016, Paul Kauten

[Broschüre Stromsparen](#) .PDF, 288 kB

02.02.2016, Paul Kauten

[Einladung Workshop Baugenehmigung](#) .PDF, 146 kB

02.02.2016, Paul Kauten

[Wort Artikel](#) .PDF, 480 kB

02.02.2016, Paul Kauten

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

2.1 Energie- und Wassermanagement

2.1.1 Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	20,0%	60,0%

Beschreibung

Die Gemeinde hat energetische Standards für kommunale Gebäude definiert (Neubau und Sanierung), inkl.:

- Wärmeeffizienz der Gebäude
- Mindestanteil erneuerbarer Energien
- Effiziente Elektrizitätsnutzung
- Effiziente Wassernutzung Trennungssysteme (Schmutz- und Regenwasser), Regenwassernutzung
- Beschränkung der Klimatisierung
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei Bau, Betrieb und Wartung
- Ökologische Beschaffung bei Bau und Konstruktion
- Ausschreibungen für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen

Die Kosten der Klimafolgen sowie die Lebenszykluskosten sollen in der Festlegung von Standards berücksichtigt werden.

Stand realisierte Maßnahmen

Der Gemeinderat hat die Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude verabschiedet.

Bisher wurden noch keine neuen kommunalen Gebäude gebaut.

Beim Bau der neuen Mairie und Maison Relais werden die Standards berücksichtigt.

Geplante Massnahmen

1. gemeinsam über Esparkampagne erstellen
2. im Klimateam diskutieren und lokal anpassen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Standards Gemeindegebäude](#) .PDF, 1679 kB

12.02.2016, Paul Kauten

2.1.2 Bestandsaufnahme, Analyse

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	45,0%	45,0%

Beschreibung

Die Gemeinde führt eine energietechnische Bestandsaufnahme aller relevanten gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen durch (in Abstimmung mit dem Energiepass).

Die Bestandsaufnahme umfasst:

- Erfassung der Gebäudesubstanz und der Haustechnik
- Ermittlung der Energiebezugsflächen
- Ermittlung der Kennzahlen von Wärme und Strom, CO₂- / Treibhausgasemissionen sowie Wasserverbrauch
- Analyse des Anteils des Stromverbrauchs nach Nutzungsart (Heizung, Warmwasser, Klimatisierung, Beleuchtung, elektr. Geräte etc.)
- Abschätzung der Energieeinsparpotentiale und der Einsatzmöglichkeiten von erneuerbaren Energieträgern
- Ausweisung von Sofortmaßnahmen
- Festlegung Vorgehen zum Sanierungsplan

Eine Übersichtsdarstellung wird dem Gemeinderat als Entscheidungsgrundlage zur Verfügung gestellt. Die Resultate werden auch den Hauswarten und / oder Gebäudenutzern mitgeteilt.

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss einer Bestandsaufnahme der Gebäudesubstanz sowie Verbräuche im Leitbild.

Alle kommunalen Gebäude sind im Enercoach Tool aufgeführt.

Die Energiebezugsfläche wurden gemäss RGD du 31 août 2010 concernant la performance énergétique des bâtiments fonctionnels berechnet.

Die Verbräuche der letzten 3 Jahre wurden in der Energiebuchhaltungssoftware aufgenommen.

Zusätzlich wurde in den Schulen bereits ein Energieaudit im Strombereich durchgeführt.

Geplante Massnahmen

1. wird im Rahmen der Vorbereitung der Energiebuchhaltung durchgeführt
2. Erstellen im Schöffenrat beschliessen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10

U: 30+0+5+0

W: 0

Dateien

[Beschluss Bestandsaufnahme](#) .PDF, 248 kB

Leitbild 11.11.2014

24.07.2015, Paul Kauten

[Energieaudit Stromverbrauch Schulen](#) .PDF, 8732 kB

EIDA 2014

24.07.2015, Paul Kauten

[Energiebezugsflächen](#) .PDF, 118 kB

Enercoach

12.08.2015, Paul Kauten

2.1.3 Controlling, Betriebsoptimierung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	80,0%	20,0%

Beschreibung

Durchführung eines Controllings (Energiebuchhaltung) der Energie- (Strom, Wärme) und Wasserverbräuche für alle gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen (Erfassung und Kontrolle des Verbrauchs nach Nutzungsart über die Zeit). Betriebsoptimierungen werden vorgenommen.

Der Gemeinderat, sowie die Hauswarte und / oder Gebäudenutzer erhalten die Auswertung.

Stand realisierte Maßnahmen

Die Verbräuche der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen werden über die Energiebuchhaltungssoftware EnerCoach aufgenommen.

Es gibt kein Smart Metering.

Der Gemeinderat erhält die Auswertung des Enercoach im Anhang des "rapport annuel".

Geplante Massnahmen

1. wird über die Energiebuchhaltung abgesichert
2. Schöffenrat legt die Verantwortlichkeiten fest

Bemerkungen zur Bewertung

B: -
U: 80
W: 0

Dateien

[Enercoach.pdf](#) .PDF, 373 kB

31.08.2016, Paul Kauten

2.1.4 Sanierungskonzept

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	0,0%	60,0%

Beschreibung

Auf Basis der Bestandsaufnahme erstellt die Gemeinde eine mittel- und langfristige Sanierungsplanung für alle gemeindeeigenen Objekte mit Einsparpotential (gemäß 2.1.1.).

Das Sanierungskonzept berücksichtigt:

- Beschreibung der Maßnahmen
- Zu erwartende Kosten (Investitionskosten- und Rentabilitätsberechnung)
- Einsparungen (Energie- und CO2-Einsparungen)
- Zeitpunkt der Umsetzung
- Zuständigkeiten für die Umsetzung
- Finanzierung und Prüfung von innovativen Finanzierungsmodellen wie bspw. Contracting
- Ergebnisse des Energiepasses
- Bau- und Unterhaltsstandards
- Klimawandel-Effekte (1.1.4)

Stand realisierte Maßnahmen

nicht vorhanden

Geplante Massnahmen

Auf Basis von 2.1.2 erstellen
Finanzierung absichern über Haushalt

Bemerkungen zur Bewertung

B: 0

U: 0

W:0

2.1.5 Beispielhafter Neubau oder Sanierung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde hat vorbildliche energetische Standards (hohe Energieeffizienz, geringe CO2-Emissionen) beim Neubau oder der Sanierung von einem oder mehreren gemeindeeigenen Gebäuden beispielhaft umgesetzt. Die Umsetzung orientiert sich an den strategischen Zielen und dem vereinbarten Absenkepfad.

Stand realisierte Maßnahmen

Potentialreduktion auf 0, keine Neubauten.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

2.2 Zielwerte für Energie, Effizienz und Klimawirkung

2.2.1 Erneuerbare Energie Wärme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht die Deckung des Wärmebedarfs für Heizung und Kühlung der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen aus erneuerbaren Energiequellen: Solarthermie, Biomasse, Umweltwärme, Geothermie etc. (ohne energetische Nutzung von Abwärme, siehe Maßnahmenbereich 3) und wertet sie aus (in % des Gesamtwärmebedarfes für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen).

Stand realisierte Maßnahmen

Anteil von erneuerbaren Energien an der Wärmeversorgung: 0%

Geplante Massnahmen

1. Bewertung über Bestandsaufnahme

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Erneuerbare Energie Wärme](#) .PDF, 124 kB

Enercoach

12.08.2015, Paul Kauten

2.2.2 Erneuerbare Energie Elektrizität

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	100,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht den Anteil erneuerbarer Energien am Elektrizitätsverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen: Wind, Biomasse, Fotovoltaik, Kleinwasserkraft, Ökostrom etc. und wertet ihn aus (in % des Gesamtstrombedarfes für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen).

Stand realisierte Maßnahmen

Die Gemeinde Bous bezieht 100% grünen Strom für ihre kommunalen Infrastrukturen und die öffentliche Beleuchtung.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Zertifikat Grüner Strom](#) .PDF, 498 kB
29.07.2014, Paul Kauten

[Eida Zertifikat 2016](#) .PDF, 508 kB
29.08.2016, Paul Kauten

2.2.3 Energieeffizienz Wärme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	77,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht die Energieeffizienz für das Heizen und Kühlen der gemeindeeigenen Gebäude und wertet die Energieeffizienz anhand der Energiekennzahlen (auf Basis des Energiepasses) für Heizung, Warmwasser sowie Kühlung nach Gebäudetyp (Bürogebäude, Schulen, Pflegeheime, Schwimmbäder, Veranstaltungsstätten etc.) aus.

Stand realisierte Maßnahmen

Die Bewertung erfolgt gemäß der Energiebuchhaltungssoftware Enercoach.
Bewertung Enercoach 2015 = 77%

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Energieeffizient Wärme.pdf](#) .PDF, 131 kB
26.09.2016, Paul Kauten

[2.2.3. Wärme Bous 2015.JPG](#) .JPE, 173 kB
26.09.2016, Paul Kauten

2.2.4 Energieeffizienz Elektrizität

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	70,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht die Energieeffizienz bezüglich Elektrizitätsverbrauch für gemeindeeigene Gebäude und wertet die Energieeffizienz anhand der Energiekennzahlen (auf Basis des Energiepasses) Elektrizität nach Gebäudetyp (Bürogebäude, Schulen, Pflegeheime, Schwimmbäder, Veranstaltungsstätten etc.) aus.

Stand realisierte Maßnahmen

Die Bewertung erfolgt gemäß der Energiebuchhaltungssoftware Enercoach.
Bewertung Enercoach 2015 = 81%

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Resultats Enercoach 2015](#) .PDF, 431 kB
11.03.2016, Paul Kauten

[2.2.4 Strom Bous.JPG](#) .JPE, 171 kB
26.09.2016, Paul Kauten

2.2.5 CO2- und Treibhausgasemissionen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	100,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde reduziert die CO2- und Treibhausgasemissionen, welche durch den Betrieb der gemeindeeigenen Gebäude verursacht werden.

Die Gemeinde wertet die Realisierung des Absenkpfadens für CO2- / Treibhausgasemissionen von gemeindeeigenen Gebäuden anhand Emissionsfaktoren (unter Berücksichtigung der Umweltfaktoren) (auf Basis des Energiepasses) nach Gebäudetyp (Bürogebäude, Schulen, Pflegeheime, Schwimmbäder, Veranstaltungsstätten etc.) aus.

Stand realisierte Maßnahmen

Die Bewertung erfolgt gemäß der Energiebuchhaltungssoftware Enercoach.
Bewertung Enercoach 2012 - 2015 = 100%

Geplante Massnahmen

1. Bewertung über Bestandsaufnahme und Enercoach (Ebuchhaltungssoftware)

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Resultats Enercoach 2015](#) .PDF, 431 kB
11.03.2016, Paul Kauten

[2.2.5.JPG](#) .JPE, 200 kB
31.08.2016, Paul Kauten

2.3 Besondere Maßnahmen

2.3.1 Öffentliche Beleuchtung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	70,0%	20,0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht die Energieeffizienz der Straßenbeleuchtung.
 Die Gemeinde wertet die Energieeffizienz der Straßenbeleuchtung anhand von Energiekennzahlen aus (z.B. Anzahl Lichtpunkte, Länge beleuchteter Straßen, Energieverbrauch für beleuchteten öffentlichen Raum, Ampelanlagen, beleuchtete Verkehrsschilder, Gebäudeaußenbeleuchtung etc.).
 Die Verwendung energieeffizienter Technologien (wie bspw. LED) wird berücksichtigt.

Stand realisierte Maßnahmen

Bestandsaufnahme wurde durchgeführt und Daten in das Streetlighting Tool integriert.

Die Bewertung stuft die öffentliche Beleuchtung der Gemeinde Bous in die Klasse B ein.

Geplante Massnahmen

1. Bestandsaufnahme der bestehenden Leuchtpunkte an Gemeindewegen
2. eventuelle Integration von Massnahmen im Sanierungsplan 2.1.4

Bemerkungen zur Bewertung

B: 30
 U: -
 W: 40

Dateien

[Bestandsaufnahme öffentliche Beleuchtung Creos](#) .PDF, 58 kB

13.04.2016, Paul Kauten

[Streetlighting](#) .PDF, 89 kB

13.04.2016, Paul Kauten

2.3.2 Wassereffizienz

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	50,0%	35,0%

Beschreibung

Die Gemeinde erhöht die Wassereffizienz gemeindeeigener Gebäude.
 Die Gemeinde wertet die Wassereffizienz (z.B. Kennzahlen pro Kopf) und den jährlichen Wasserverbrauch für verschiedene Gebäudetypen aus.
 Die Gemeinde setzt eine angemessene Wasserverbrauchspolitik (Bedarf und Verbrauch) um inkl. der effizienten Bewässerung von Grünflächen und der Berücksichtigung der biologischen Vielfalt.

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss die Wasserverbräuche jährlich zu erfassen, auszuwerten und zu optimieren im Leitbild ist vorhanden.
Die Wasserverbräuche werden erfasst und ins Enercoach aufgenommen.

Wassersparmaßnahmen sind geplant und einige bereits umgesetzt.

Realisierte Maßnahmen:

- Druckknöpfe an Trinkwasserhähnen und WCs mit 2 Stufenspülung in der Schule.
- Schule (Regenwasser für WC)
- Defekte Wasserleitungen werden unverzüglich saniert.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B:20

U:30

W: 0

Dateien

[Beschluss Bestandsaufnahme Wasserverbrauch](#) .PDF, 249 kB

Leitbild 11.11.2014

24.07.2015, Paul Kauten

[Resultats Enercoach 2015](#) .PDF, 431 kB

11.03.2016, Paul Kauten

3 Versorgung, Entsorgung

3.1 Unternehmensstrategie, Versorgungsstrategie

3.1.1 Unternehmensstrategie der Energieversorger

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde sorgt im Rahmen von Verträgen, Kooperationen und Mitbestimmungsrechten bei Energieversorgern (im Eigentum der Kommune oder Drittanbieter, je nach Liberalisierungsgrad des Strommarktes) dafür, dass die Versorger Strategien für höhere Energieeffizienz, die vermehrte Nutzung von erneuerbaren Energien und Klimaschutz sowie optimale Netzregulation für dezentralen Verbrauch / Produktion (Smart Grid) definieren.

Stand realisierte Maßnahmen

Kein kommunales Werk - Potential auf 0

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.1.2 Finanzierung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde setzt einen Teil der Erträge aus der Beteiligung an Energieversorgungsunternehmen zur Förderung der Energieeffizienz, des Einsatzes erneuerbarer Energien und für den Klimaschutz (z.B. für Anpassungsmaßnahmen) ein (EUR / EinwohnerIn pro Jahr).

Stand realisierte Maßnahmen

Kein kommunales Werk - Potential auf 0

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.2 Produkte, Tarife, Kundeninformation

3.2.1 Produktpalette und Serviceangebot

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Es besteht ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen im Bereich Energieeffizienz und Förderung erneuerbarer Energieträger (Anteil solcher Produkte am Umsatz).

Beispiele:

- Audit Angebote
- Hinweis auf Energieberatung
- Hinweis auf Förderprogramme
- Contracting Angebote
- Anbieten von individuellen CO2-Bilanzen
- (Bewertung der Implementierung der in 3.1.1. definierten Strategien)

Stand realisierte Maßnahmen

Kein kommunales Werk - Potential auf 0

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.2.2 Verkauf von Strom aus erneuerbaren Quellen auf dem Gemeindegebiet

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	100,0%	0,0%

Beschreibung

Der Absatz von Strom aus erneuerbaren Quellen bzw. Ökostrom auf Gemeindegebiet soll gesteigert werden. Die Menge an eingekauftem Strom aus erneuerbaren Quellen (in MWh/a) auf dem Gemeindegebiet wird ausgewertet (in % der Gesamtstromabgabe der Versorger an Kunden in der Gemeinde).

Stand realisierte Maßnahmen

Die Gemeinde Bous bezieht zu 100% grünen Strom von EIDA. Dies gilt für Niederspannung als auch für Mittel- und Hochspannung.

Eida stand bis zum 09.09.2016 auf der Liste von Oekotopten. Der MECO + Greenpeace hat die Bewertungskriterien geändert.

Um Gemeinden die vor diesem Datum bewertet wurden keinen Vorteil gegenüber anderen zu schaffen, wird die Liste vor dem 09.09.2016 als Referenz genommen.

Laut MECO + Greenpeace wird nur ein Produkt pro Stromlieferant in der Liste publiziert.

Alle Niederspannungsanschlüsse werden durch die luxemburgischen Stromlieferanten mit grünem Strom versorgt.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[BT Nova Naturstrom](#) .PDF, 212 kB

Enovos Vignette

24.07.2015, Paul Kauten

[Eida AC Bous](#) .PDF, 497 kB

24.07.2015, Paul Kauten

[Oekotopten](#) .PDF, 219 kB

14.01.2016, Paul Kauten

3.2.3 Beeinflussung des Kundenverhaltens und –Verbrauchs

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Es werden Maßnahmen ergriffen zur Bewusstseinsbildung und Motivation von KundInnen für den effizienten Energieeinsatz, die Nutzung erneuerbarer Energien und Eigenstromerzeugung, z.B. durch:

- Detaillierte Informationen zum Energieverbrauch (Abrechnung, Energiespartipps, Smart Metering) und zu CO2-Emissionen
- Angepasste Tarifstruktur
- Aktionen zur Energieeffizienz (Abgabe von Sparlampen etc.)
- Förderprogramm der Energieversorger für Energieeffizienz und erneuerbare Energien
- Unterstützung von KonsumentInnen bezüglich eigener erneuerbarer Eigenstromproduktion

Stand realisierte Maßnahmen

Es besteht kein kommunales Werk - Potential auf 0

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.3 Lokale Energieproduktion auf dem Gemeindegebiet

3.3.1 Abwärme Industrie

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Abwärme aus größeren Industriebetrieben oder Kühlung wird genutzt (Potential ausgeschöpft), insbesondere unter Berücksichtigung einer möglichen Nutzung von betrieblicher Abwärme auch für die Kälteproduktion.

Stand realisierte Maßnahmen

Es besteht keine Industrie mit Nutzungsmöglichkeit der Abwärme - Potential auf 0

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.3.2 Wärme und Kälte aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	24,0%	0,0%

Beschreibung

Das Potenzial von erneuerbaren Energiequellen für Raumwärme, Warmwasser und Kälteproduktion (Angabe in %-Anteil am Gesamtwärmebedarf für Raumwärme, Warmwasser und Kälteproduktion auf dem Gemeindegebiet) wird ausgeschöpft.

Als erneuerbare Energieträger gelten Sonne, Biomasse, -gas, Erdwärme, Umgebungswärme.

Stand realisierte Maßnahmen

Bewertung über die Berechnung der Grundlage zum Leitbild.

Anlagenanzahl aus dem Dokument der subventionierten Anlagen: Solarthermie, Pellets, Scheitholz, Holzvergaser, Geothermie.

Jährlicher Ertrag wurde konservativ geschätzt.

Erneuerbarer Anteil: 4,1%

Geplante Massnahmen

Bewertung im Rahmen der Erstellung eines kommunalen Energiekonzeptes

Bemerkungen zur Bewertung

Deckungsgrad 2015: 4,1%

Verfügbare Daten: Haushalte + kommunal : $4,1\%/8,5\% * 45\% = 24\%$

Dateien

[Grundlage Leitbild](#) .PDF, 1208 kB

14.01.2016, Paul Kauten

[Bilanzierung Wärme](#) .PDF, 321 kB

Resultat 1.1.3

02.02.2016, Paul Kauten

3.3.3 Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen auf dem Gemeindegebiet

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	26,0%	0,0%

Beschreibung

Der Anteil der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien aller Technologien auf dem Gemeindegebiet soll gegenüber dem Potential gesteigert werden (Fotovoltaik, Wind, Kleinwasserkraft etc.). Ökologische Einschränkungen sind in Betracht zu ziehen.

Stand realisierte Maßnahmen

Abschätzung des Potenzials in der Grundlage zum Leitbild.

Die in der Gemeinde Bous produzierte Strommenge stammt zu 100% aus Photovoltaikanlagen. Dies wird hinterlegt mit der Gesamtleistung der subventionierten Photovoltaikanlagen aus der MDDI Statistik.
Auf dem Gemeindegebiet wurde bis 2015 eine Gesamtleistung von 352 kW installiert.
Die Stromproduktion macht einen Anteil am Gesamtstromverbrauch auf dem Gemeindegebiet von 8% aus.

Geplante Massnahmen

Bewertung im Rahmen der Erstellung eines kommunalen Energiekonzeptes

Bemerkungen zur Bewertung

B: -
U:20
W:8% * 70% = 5,6 %

Dateien

[Berechnung erneuerbare Stromproduktion Deckungsgrad](#) .PDF, 206 kB

Creos + MDDI Photovoltaik

24.07.2015, Paul Kauten

[Grundlage Leitbild](#) .PDF, 1208 kB

14.01.2016, Paul Kauten

[Bilanzierung Strom](#) .PDF, 322 kB

Resultat 1.1.3

02.02.2016, Paul Kauten

3.3.4 Kraft-Wärme-Kopplung und Abwärme / Kälte aus Stromproduktion auf dem Gemeindegebiet

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	0	0,0%	100,0%

Beschreibung

Das wärmegeführte erneuerbare KWK-Potenzial, sowie das Abwärmepotenzial bei Elektrizitätskraftwerken werden ausgeschöpft.

Stand realisierte Maßnahmen

Es existiert keine Stromproduktion mit Abwärme oder Strukturen mit hohen und ganzjährigem Wärmebedarf.
Eine wirtschaftliche KWK Anlage wäre in Bous nicht möglich.

Geplante Massnahmen

Bewertung im Rahmen der Erstellung eines kommunalen Energiekonzeptes

Bemerkungen zur Bewertung

3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung

3.4.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz der Wasserversorgung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	1	50,0%	40,0%

Beschreibung

Es besteht eine hohe Energieeffizienz der für die Gemeinde zuständigen Wasserversorgungsanlage(n) (Sammlung, Aufbereitung, Verteilung).

Die Beurteilung erfolgt anhand des Energieverbrauchs in kWh im Vergleich zu der abgegebenen Wassermenge in m³.

Stand realisierte Maßnahmen

In der Sitzung des Gemeinderats wurde der Anschluss an das regionale Trinkwassersyndikat SIDERE beschlossen. Die Beteiligung liegt mit 350 m³/Tag weit unter 25%. Potential :1

Das Trinkwasser wird von der höhergelegenen Quelle "Millebech" und dem Brunnen "Waldbredimus". Das Wasser wird im Syndikatsbehälter "Kaulen" gemischt und durch das Gefälle verteilt. Die Pumpeninfrastruktur wird voraussichtlich 2017 saniert und durch frequenzgesteuerten Pumpen ersetzt.

In 2013 wurde in Bous ein neuer Trinkwasserbehälter errichtet. Von hier aus wird die Trinkwasserlieferung durch Gravitation zu den Haushalten befördert.

Die Leckagen werden täglich ermittelt und behoben. Ein automatisiertes Leckagesystem ist in Planung. Die jährlichen Leckwassermengen sind bekannt und liegen unter 5%.

Die Gemeinde Bous hat das Label Drépsi erhalten.

Geplante Massnahmen

Dokumentieren

Bemerkungen zur Bewertung

Beteiligung am Syndikat <25% - Reduktion auf 1 Punkt

Dateien

[Trinkwasserbehälter](#) .PDF, 308 kB

Gemeinde Buet

24.07.2015, Paul Kauten

[Karte Drepsi Gemeinden](#) .PDF, 236 kB

24.07.2015, Paul Kauten

3.4.2 Effizienter Wasserverbrauch

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	2	2	30,0%	20,0%

Beschreibung

Die Gemeinde verbreitet geeignete Informationen zum Wasserverbrauch, um die KonsumentInnen für das Wassersparen zu sensibilisieren, z.B.

- Individueller Wasserverbrauch wird auf der Rechnung ausgewiesen oder als Beilage zur Rechnung verschickt
- Mitteilung des Vorjahresverbrauchs und von durchschnittlichen Verbrauchswerten

Stand realisierte Maßnahmen

Monitoring wird vom Syndikat sichergestellt. Die Verbräuche werden in 1.1.3. bilanziert. Es sind Grundsätze in Richtlinien vorhanden, die das wassersparende Verhalten von Konsumenten begünstigen.

Geplante Massnahmen

1. Evolution Wasserverbrauch auf Rechnungen ausweisen
2. Information und Sensibilisierung der Bevölkerung zum Wassersparen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 20
U: 0
W: 10 + 0

Dateien

[SIDERE Broschüre Wasserverschwendung](#) .PDF, 4593 kB
24.07.2015, Paul Kauten

[Wassertarife](#) .PDF, 493 kB
Gemeinde Buet Bous

24.07.2015, Paul Kauten

[Délibération - mesure d'économie en eau.pdf](#) .PDF, 618 kB
14.09.2016, Paul Kauten

3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung

3.5.1 Analyse und Bestandsaufnahme Energieeffizienz Abwasserreinigung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	1	0,0%	0,0%

Beschreibung

Es besteht eine hohe Energieeffizienz der für die Gemeinde zuständigen Kläranlage(n). Die Beurteilung erfolgt anhand anerkannter Kennzahlen.

Stand realisierte Maßnahmen

Gemeinde ist Mitglied im Syndikat SIDEST (ca. 27 Gemeinden)
Reduktion auf 1 Punkt, da Beteiligung < 25%
Bestehende Anlage auf Gemeindegebiet (6000 EGW)

Geplante Massnahmen

Bewertung über Energieeffizienz bei SIDEST nachfragen

Bous

Bemerkungen zur Bewertung

B: 0

U: 0

W: 0

3.5.2 Externe Abwärmenutzung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Das Potenzial der externen Abwärmenutzung aus Kläranlage(n) und / oder Abwassersammelkanälen wird ausgeschöpft.

Stand realisierte Maßnahmen

Reduktion auf 0 Punkt, da weniger als 3000 Einwohner und Kläranlage ausserhalb des Siedlungsgebietes.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

3.5.3 Klärgasnutzung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	1	0,0%	0,0%

Beschreibung

Das Potenzial der Nutzung des Klärschlamm für Energieproduktion durch anaerobe Vergärung wird ausgeschöpft.

Stand realisierte Maßnahmen

Der anfallende Klärschlamm der Kläranlage Bous wird zu 100% in der Landwirtschaft genutzt.

Geplante Massnahmen

Stellungnahme zur Klärschlammverwendung bei SIDEST anfragen

Bemerkungen zur Bewertung

Reduktion auf 1 Punkt, da Beteiligung < 25%.

Dateien

[Klärschlammnutzung](#) .PDF, 238 kB

Bericht 2012

27.07.2015, Paul Kauten

3.5.4 Regenwasserbewirtschaftung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	0,0%	40,0%

Beschreibung

Die Gemeinde fördert die Versickerung des Niederschlagswassers direkt auf den Grundstücken durch entsprechende Gebühren (z.B. Erhebung von Niederschlagsgebühren in Abhängigkeit von der versiegelten Fläche), schrittweise Erstellung von Trennsystemen (Trennung Regen- / Schmutzwasser) etc. Dies beinhaltet auch die Berücksichtigung von Klimawandelfolgen, z.B. durch die Implementierung eines Risikomanagements für Überschwemmungen und die Vermeidung der Versiegelung von Straßen, Plätzen, Gehwegen und anderen öffentlichen Flächen.

Stand realisierte Maßnahmen

Versickerung: durch Rasengitter o.ä. bei kommunalen Gebäuden

Dem Gesetz entsprechend werden bei Neubauten und PAPs systematisch Trennsystem mit Regenrückhaltebecken verlegt.

Geplante Massnahmen

1. aktuelle Vorgehensweise (Bsp. Trennsystem, Versickerung,...) in einem Konzeptpapier festhalten
2. weitere Umsetzung planen und kontrollieren
3. %aler Anteil des Trennsystems erfassen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Versickerung 1](#) .JPE, 2835 kB

14.01.2016, Paul Kauten

[Versickerung 2](#) .JPE, 2862 kB

14.01.2016, Paul Kauten

3.6 Energie aus Abfall

3.6.1 Energetische Nutzung von Abfällen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	1	80,0%	0,0%

Beschreibung

Das energetische Potenzial des auf Gemeindegebiet anfallenden Abfalls in Müllverbrennungsanlagen (ohne Bioabfälle, Klärgas- und Deponiegasnutzung) wird in Abstimmung mit dem Abfallkonzept ausgeschöpft.

Stand realisierte Maßnahmen

Reduktion auf 1 Punkt wegen Anteil der Beteiligung am SIGRE: 1,62 %

Seit dem Kooperationsvertrag des 1.1.2015 zwischen den drei Abfallsyndikaten, wird der gesamte thermisch verwertbare Müll der Gemeinde Bous (SIGRE) in der Müllverbrennungsanlage in Leudelingen (SIDOR) verwertet.

Die nicht verbrennbaren Abfälle des SIDEC und SIDOR gehen zur Endlagerung auf die Deponie Muertendall.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 20

U: 50 + 10/30

Dateien

[Kooperation der Syndikate](#) .PDF, 2005 kB

Presseartikel

27.07.2015, Paul Kauten

[SIDOR Statistik](#) .PDF, 478 kB

18.08.2015, Paul Kauten

3.6.2 Energetische Nutzung von Bioabfällen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	20,0%	80,0%

Beschreibung

Das energetische Potenzial des auf Gemeindegebiet anfallenden Bioabfalls in Vergärungsanlagen oder in Verbrennungsanlagen oder zur Produktion von Biodiesel / Biomethan für Strom, Wärme und Transport wird ausgeschöpft.

Stand realisierte Maßnahmen

Potential des Biomüll wurde in der Grundlage zum Leitbild ermittelt.

Brutto Energiepotential: 139tFM/a - 68.149 kWh/a

Im Rahmen eines Pilotprojektes werden in den SIGRE Gemeinden Betzdorf und Grevenmacher die Bioabfälle getrennt gesammelt um in der Biogasanlage in Itzig energetisch verwertet zu werden.

In Bous wird der Biomüll noch nicht getrennt gesammelt.

Geplante Massnahmen

Pilotprojekt (Betzdorf, Grevenmacher) grüne Tonne nach Itzig in die Biogasanlage

Bemerkungen zur Bewertung

B: 20/20 Potential wurd ermittelt

Sinnvolle Verwertung: Pilotstudie zur Verwertung der gesammelten Bioabfälle in der Biogasanlage Itzig

Dateien

[Grundlage Leitbild](#) .PDF, 1208 kB

19.01.2016, Paul Kauten

3.6.3 Energetische Nutzung von Deponiegas

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	100,0%	0,0%

Beschreibung

Das energetische Potenzial des auf Syndikatsgebiet anfallenden Deponiegases wird ausgeschöpft

Stand realisierte Maßnahmen

Im Jahr 2000 wurde eine Potentialstudie erstellt, worauf die energetische Nutzung umgesetzt wurde.

Das auf der SIGRE Deponie "Muertendall" entstehende Deponiegas wird in einem BHKW mit einer Leistung von 80 kW el energetisch verwertet. Der entstehende Strom wird ins Netz eingespeist. Mit der anfallenden Wärme werden die administrativen Gebäude der Deponie geheizt.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 25

U: 75

Dateien

[Studie Deponiegasnutzung](#) .PDF, 1156 kB

SIGRE

10.09.2015, Paul Kauten

[Umsetzung BHKW](#) .PDF, 2376 kB

SIGRE

10.09.2015, Paul Kauten

4 Mobilität

4.1 Mobilität in der Verwaltung

4.1.1 Unterstützung bewusster Mobilität in der Verwaltung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	90,0%	10,0%

Beschreibung

Die Gemeinde fördert intelligentes und nachhaltiges Mobilitätsverhalten bei ihren Mitarbeitern.

Beispiele:

- Dienstfahräder, Elektrofahräder, Business-Car-Sharing
- Unterstützung Fahrräder für den Arbeitsweg (Abstellanlagen für Fahrräder, Duschmöglichkeiten, "Mam Velo op d'Schaff" etc.)
- Beitrag an ÖPNV-Abo (z.B. M-Pass)
- Parkraummanagement bei den gemeindeeigenen Gebäuden und Anlagen
- Förderung von Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg
- Förderung von Telearbeit und Video-Konferenzen
- Spesenreglemente enthalten energierelevante Aspekte (Dienstfahrten mit Fahrrädern oder ÖPNV etc.).

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss zur Unterstützung bewusster Mobilität im Leitbild

Die Möglichkeiten der Fortbewegung in der kleinen und ländlichen Gemeinde Bous sind beschränkt.

Bisher werden alle verfügbaren Möglichkeiten ausgeschöpft.

Fahrgemeinschaften bei Versammlungen u.ä.

Abstellanlage für Fahrräder bei Schule. Parkmöglichkeit für die Angestellten hinter dem Gebäude der Gemeindeverwaltung.

Anteil der Angestellten der Gemeindeverwaltung die Zufuße zur Arbeit kommen: 1/4 Modal Split: 33/0/67

Ein Mitglied der Schöffenrats nutzt die Möglichkeit mit dem Fahrrad zur Gebäude der Gemeindeverwaltung zu kommen.

Dem Service technique steht eine Elektrofahrzeug zur Verfügung. Dieses Fahrzeug ist das einzige Auto der administrativen Verwaltung.

Geplante Massnahmen

1. Situationsbeschreibung und -analyse
2. Abstellanlage für Fahrräder bei Sporthalle geplant
3. Anteil nicht motorisierter Dienstwege erfassen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 20

U: 30 + 30 Alle Möglichkeiten ausgeschöpft

W: 10/10+ 0/10 Modalsplit wird erfasst

Dateien

[Beschluss Mobilität in der Verwaltung](#) .PDF, 157 kB

Leitbild 11.11.2014

27.07.2015, Paul Kauten

4.1.2 Kommunale Fahrzeuge

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	50,0%	30,0%

Beschreibung

Die Gemeinde achtet auf effizienten Fahrzeugeinsatz und Treibstoffverbrauch bei ihren eigenen Fahrzeugen z.B.:

- Bestandsaufnahme und Verbrauchsevaluation der Fahrzeuge
- Beschaffung von effizienten Fahrzeugen und innovativen Antriebssystemen
- Schulung der Mitarbeiter in Ecodrive
- Prüfung und Einführung effizienter Mobilitätsmodelle und gemeindeübergreifender Zusammenarbeit

Stand realisierte Maßnahmen

Die Gemeinde hat 2 PKWs in ihrem Besitz. Ein Ford Focus mit Verbrennungsmotor und ein VW Golf Elektroauto. Der Ford Focus wird in Kürze verkauft, da kein weiterer Bedarf besteht. Ecodrive Weiterbildungen wurden keine abgeschlossen da die Angestellte nur wenig fahren müssen.

Geplante Massnahmen

1. Situationsanalyse über Enercoach
2. Eco-drive-Seminare über Ekampagne Kanton
3. Kauf von 1 PKW und einem Nutzfahrzeug geplant

Bemerkungen zur Bewertung

B: 0
U: 50
W: 0

Dateien

[Elektroauto](#) .JPE, 3898 kB

1

27.01.2016, Paul Kauten

[Elektroauto](#) .JPE, 4442 kB

2

27.01.2016, Paul Kauten

[Elektroauto](#) .JPE, 4976 kB

3

27.01.2016, Paul Kauten

4.2 Verkehrsberuhigung, Parkraummanagement

4.2.1 Parkraummanagement

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Es besteht ein Parkraummanagement für alle öffentlichen Parkplätze, auch ausserhalb des Zentrums (mit Preisangaben und Umsetzung).

Beispiele:

- Verkehrswirksame Preise
- Anwohnerparken
- Im Zentrum Parkplatzverlagerung (z.B. unterirdisch), statt Ausweitung
- Parkleitsysteme
- Zweckbindung Einnahmen für die Förderung alternativer Mobilität

Stand realisierte Maßnahmen

Potential auf 0 Punkte, da keine "commune à dominantes urbaine et périurbaine"

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.2.2 Hauptachsen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	40,0%	40,0%

Beschreibung

Die Gemeinde ergreift Maßnahmen zur Sicherstellung einer siedlungsorientierten und nicht verkehrsorientierten Gestaltung der Hauptachsen (Organisation, Signalisierung, Querungsmöglichkeiten etc.).

Stand realisierte Maßnahmen

Die problematische Hauptachse der Gemeinde Bous ist die Rue de Luxembourg in der Ortschaft Bous. Trotz Umgehungsstraßen, gibt es hier relativ viel Verkehr und erhöhte Geschwindigkeit. Daher wird ein Gesamtkonzept für die Entlastung von Bous seit einigen Jahren stetig entwickelt. Ziel ist es den Autoverkehr durch gestalterische Maßnahmen aus dem Zentrum zu verringern.

Es soll um die Hauptzentren des Dorfes, Gemeinde, Kirche, Schule und Maison Relais Shared Space Bereiche entstehen, Die geradlinige Hauptstraße soll durch bauliche Maßnahmen Hindernisse zu Geschwindigkeitsverringern bekommen.

Zwei Umgehungsstraßen wurden bereits geplant, die zweite Phase wurde jedoch nationaler Seite nicht zurückbehalten. Da diese Möglichkeit der Verkehrsberuhigung durch Umleitung wegfällt, muss die Ortschaft Bous durch den Umbau der Rue de Luxembourg den Verkehr verringern.

Die Anzahl an Interventionen beim Staat und aktuell, Gespräche mit P&C ist sehr hoch um die Planung dieses Projektes anzutreiben.

Bereits punktuelle Umgesetzte Maßnahmen:

Hindernisse: Eingang Erpelding und Eingang Bous aus Richtung Stadtbredimus (Portal zur Geschwindigkeitsreduzierung)

Geschwindigkeitsanzeigen installiert (mit Simley)

Geplante Massnahmen

1. zwei Geschwindigkeitsanzeigen werden zusätzlich installiert
2. statistische Daten aus Anzeigen werden ausgewertet
3. alle Massnahmen (realisiert und geplant) in ein Konzept schreiben

Bemerkungen zur Bewertung

B: 15% Verkehr wird erfasst + Gesamtkonzept ist in Planungsphase

U: 20% Planungsphase, Regelmässige Versammlungen und Gespräche mit P&C

W: 5% Verkehr wird erfasst

Dateien

[Rue de Luxembourg](#) .JPE, 2715 kB

22.08.2016, Paul Kauten

[Hindernis Erpeldingen](#) .JPE, 2747 kB

22.08.2016, Paul Kauten

4.2.3 Temporeduktion und attraktive Gestaltung öffentlicher Räume

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	30,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde realisiert Temporeduktions- und Begegnungszonen über das gesamte Gemeindegebiet in partizipativen Prozessen.

Dies beinhaltet Förderung eines sicheren und attraktiven Modal Splits in Wohnquartieren und eine Aufwertung des öffentlichen Raums, des Straßenraums und der Einkaufsbereiche, um sie für den Fuß- und Radverkehr attraktiver zu gestalten und die lokale Nahversorgung zu stärken:

- Attraktive Gestaltung von Fuß-, Radwegen sowie Plätzen
- Fußgängerzonen, Begegnungszonen (z.B. „shared space“)
- Zugänglichkeit für Personen mit eingeschränkter Mobilität
- Begrünung von Straßen (Alleen etc.), Aufstellung von Sitzmöglichkeiten, Bänken
- Temporeduktion durch natürliche Barrieren
- Auf die Nutzung abgestimmte öffentliche Beleuchtung
- Partizipation Bevölkerung

Stand realisierte Maßnahmen

Ein neues Verkehrsreglement ist in Arbeit: Tempo 30 Zonen flächendeckend und allgemeine Fahrverbote

Im Rahmen der Strassenerneuerung wird eine systematische Begrünung durchgeführt.

Beim Rückbau werden die Gehwege verbessert oder neue angelegt. Das Zentrum ist für Fußgänger konzipiert.

Zur Zeit ist die Gemeinde Bous in der Planungsphase um das Bous'er Zentrum, vor allem die Route de Luxembourg, vom Verkehr zu entlasten. Die Nationalstraße soll umklassiert werden und der Verkehr über die Umleitung aus dem Dorf geleitet werden.

In Zusammenarbeit mit P&C, Urbanisten und Architekten, wird momentan die optimale Lösung gesucht um Bous ein richtiges Zentrum zu schaffen, in dem die Fußgänger die Hauptrolle spielen.

Punktuelle Maßnahmen:

Verkehrshindernisse Erpeldange, Bous + Verengungen in Wohngebieten

Geschwindigkeitsmessungen

Ampeln in Bous

Freiwillig 30 in Wohngebieten

Geplante Massnahmen

1. aktuelle Situation beschreiben (Gefahrenpunkte, Unfallstatistik)
2. Einführung Tempo 30 durch Infoaktion begleiten

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10 Gesamtkonzept ist in Arbeit (nicht öffentlich)

U: 20

4.2.4 Städtische Versorgungssysteme

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde sorgt für ein energieeffizientes und klimaschutzorientiertes Logistiksystem:

- kurze Lieferketten für Nahrungsmittel
- dezentrale Versorgungsorte
- Parkraummanagement, Verkehrsregulierung für Anlieferungen
- Förderung lokaler/regionalen Einkaufsmöglichkeiten
- Hauslieferdienste

Stand realisierte Maßnahmen

Potential auf 0 Punkte, da weniger als 5000 Einwohner

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.3 Nicht motorisierte Mobilität

4.3.1 Fußwegnetz, Beschilderung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	33,0%	20,0%

Beschreibung

Die Gemeinde richtet ein attraktives Fußwegnetz im gesamten Gemeindegebiet ein.
Beispiele:

- Analyse / Reduktion von Lücken im Fußwegnetz
- Analyse / Reduktion von potenziellen Gefahrenstellen
- Erschließung publikumsintensiver Einrichtungen
- Beschilderung mit Angabe von Zielen und Zeitbedarf
- Sichere Querungsmöglichkeiten
- Maßnahmen zur Schulwegsicherung
- Ausgabe von Fußgängerkarten
- Barrierefreiheit

Stand realisierte Maßnahmen

1. Kirchenweg Erpelding - Bous erneuert (mit neuer Brücke)
2. Weg Bous - Friedhof
3. Fussgängerweg Assel-Bous
4. Ampel Strassenüberquerung Schule (30 Jahre)
5. Warnanlage Schule (10 Jahre)

In 2017 wird der Fußgängerstreifen in der Rue d'Oetrangle erweitert.

Geplante Massnahmen

1. aktuelle Situation beschreiben (Gefahrenpunkte, Lücken, Unfallstatistik)
2. Massnahmen geplant bei Rückbau Bous (2. Teil Umgehungsstrasse noch nicht genehmigt)

Bemerkungen zur Bewertung

B:0

U:20 (Erschliessung der Einrichtungen + Sichere Querung) + 8 (Eliminierung Gefahren + Schnee)

W: 5 Es wurde eine Mobilitätsumfrage erstellt um das Verhalten der Bürger zu ermitteln

Bous

Dateien

[Fußgängerweg Bous-Assel](#) .JPE, 2941 kB

19.01.2016, Paul Kauten

[Fußgängerweg Bous-Assel 2](#) .JPE, 2905 kB

19.01.2016, Paul Kauten

[Fußgängerübergang Bous](#) .JPE, 2715 kB

19.01.2016, Paul Kauten

[Fußgängerweg zum Kreisverkehr Bous](#) .JPE, 2845 kB

19.01.2016, Paul Kauten

[Mobilitätsumfrage Resultat](#) .PDF, 659 kB

22.08.2016, Paul Kauten

4.3.2 Radwegnetz, Beschilderung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	25,0%	20,0%

Beschreibung

Die Gemeinde richtet ein attraktives Radwegnetz im gesamten Gemeindegebiet ein.

Beispiele:

- Analyse / Reduktion von Lücken im Radwegnetz
- Analyse / Reduktion von potentiellen Gefahrenstellen
- Erschließung publikumsintensiver Einrichtungen
- Beschilderung mit Angabe von Zielen und Zeitbedarf
- Sichere Querungsmöglichkeiten
- Gute Anbindung an regionale/nationale Radwegnetze
- Ausgabe von Fahrradkarten

Stand realisierte Maßnahmen

Eine Situationsanalyse wurde mittels der Umfrage der Umweltkommission durchgeführt. Die identifizierten Schwachstellen sind unter anderem die Sicherheit und das Angebot an Fahrradstrecken.

Durch die Gemeinde Bous führt ein regionaler Fahrradweg, sowie einen Anschluss an einen nationalen Fahrradweg. (PC7)

Als Mitglied der LEADER Initiative MiselerLand, unterstützt die Gemeinde Bous das Projekt "Radeln ohne Grenzen".

Es gibt Fahrradabstellplätze an publikumsintensiven Plätzen (Bsp: Schule, centre culturel)

Geplante Massnahmen

aktuelle Situation beschreiben (Gefahrenpunkte, Lücken, Unfallstatistik)
staatliches Projekt Sandweiler, Moutfort, Trintingen, Bous, Stadtbredimus

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10 Umfrage

U: 10 Angebote sind vorhanden, Lokal wie regional

W: 5 Umfrage

Bous

Dateien

[PC 7](#) .JPE, 5025 kB

19.01.2016, Paul Kauten

[Chemins cyclables](#) .PDF, 2784 kB

Geoportail

02.02.2016, Paul Kauten

[Umfrage Mobilität](#) .PDF, 659 kB

02.02.2016, Paul Kauten

4.3.3 Abstellanlagen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	5,0%	15,0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt genügend, sichere, einfach zugängliche und attraktive (ggf. gedeckte) Fahrrad-Abstellanlagen (z.B. abschließbare Fahrradbox) zur Verfügung, insbesondere bei wichtigen Fahrradzielpunkten und Umsteigeknoten.

Stand realisierte Maßnahmen

1. Abstellanlage Fahrräder bei Schule

Geplante Massnahmen

1. Situationsanalyse (Belegung, Abstelldauer, ...)
2. geplant Abstellanlage bei Sporthalle
3. Erhebung ob zusätzliche Abstellanlagen gefragt sind

Bemerkungen zur Bewertung

eventuell Bestandsaufnahme durch UK
Umfrage bei Haushalten

Dateien

[Abstellanlage Erpeldange Centre Culturel](#) .JPE, 2915 kB

02.02.2016, Paul Kauten

4.4 Öffentlicher Verkehr

4.4.1 Qualität des ÖPNV-Angebots

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	5	80,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt eine hohe Qualität des öffentlichen Verkehrs sicher und setzt sich für eine ständige Verbesserung ein, z.B.:

- Taktdichte, tägliche kundenorientierte Betriebszeiten
- Gute überregionale Anbindung, Abstimmung und Integration der Fahrpläne (Bus, Bahn etc.), Echtzeitinformationsservices
- Flächendeckende Erschließung des Siedlungsgebietes
- Moderne, komfortable Verkehrsmittel (Niederflurbusse etc.), innovative Antriebssysteme
- Organisation Primärschultransport (auch Pedibus)
- Gute Nachtbusverbindungen
- Berücksichtigung der Kundenzufriedenheit
- Überdachte Haltestellen
- Sicherheit an Haltestellen

Stand realisierte Maßnahmen

Der Großteil des ÖPNV wird national bereitgestellt. Gutes Angebot für eine kleine und ländliche Gemeinde. Frequenzen und Fahrpläne im Anhang. Höhere Frequenz zu Stosszeiten, daher kein Bedarf für weitere Interventionen. In der Mobilitätsumfrage wurde Ist-Zustand, Bedarf und Verbesserungsvorschläge ermittelt.

Zusätzliche Angebote für die Bürger:

- Nightlife Bus
- Nightrider
- Shuttle Service zu besonderen Anlässen / Festen

Guter Zustand der Bushaltestellen mit Fahrplananzeige
Bushaltestellen sind alle erfasst und in einem übersichtlichen Plan auf dem Internet abrufbar.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Reduktion auf 5 Punkte da Grossteil des Angebots national organisiert wird.

B: 10 Situationsanalyse
U: 45+25 Möglichkeiten ausgeschöpft.
W: 0

Dateien

[Night Card/Nightrider](#) .PDF, 103 kB
29.07.2014, Paul Kauten

[Nightlifebus](#) .PDF, 983 kB
29.07.2014, Paul Kauten

[Bus Angebot](#) .PDF, 369 kB
27.07.2015, Paul Kauten

[Dorfplan Bushaltestellen](#) .PDF, 639 kB
02.02.2016, Paul Kauten

[Bushaltestellen](#) .PDF, 431 kB
02.02.2016, Paul Kauten

[Linie 160](#) .PDF, 100 kB
02.02.2016, Paul Kauten

Bous

[Linie 177](#) .PDF, 101 kB
02.02.2016, Paul Kauten

[Linie 180](#) .PDF, 78 kB
02.02.2016, Paul Kauten

[Umfrage Mobilität](#) .PDF, 659 kB
02.02.2016, Paul Kauten

[Novabus](#) .PDF, 239 kB
19.08.2016, Paul Kauten

[Nightlifebus](#) .PDF, 476 kB
19.08.2016, Paul Kauten

[Shuttle Nationalfeiertag](#) .PDF, 637 kB
19.08.2016, Paul Kauten

[Shuttle Schuberfourer](#) .PDF, 778 kB
19.08.2016, Paul Kauten

4.4.2 Vortritt ÖPNV

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt eine Bevorzugung des ÖPNV durch Vortrittsregelungen, Signalsteuerung durch den ÖPNV, eigene Fahrspuren sowie einen wirkungsvollen Vollzug dieser Maßnahmen sicher.

Stand realisierte Maßnahmen

Reduktion auf 0 Punkte

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.4.3 Kombinierte Mobilität

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde schlägt Angebote für kombinierte Mobilität vor und fördert sie.

Beispiele:

- Car-Sharing, (Nacht-)Taxi, Kooperationen mit Autovermietungen, Mitfahrzentralen
- Angebote auf Abruf (ohne Abbau von Leistungen)
- Park- & Ride-Angebote (wo landesplanerisch sinnvoll)
- Mitnahmemöglichkeiten Fahrrad bei Bussen und Bahnen

Eine Bedarfsermittlung via Marktforschung, Bewerbungskampagnen, Kundenbefragungen etc. wird durchgeführt. Die Preisgestaltung sollte multi-modalen Transport begünstigen.

Stand realisierte Maßnahmen

Reduktion auf 0 Punkte

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

4.5 Mobilitätsmarketing

4.5.1 Mobilitätsmarketing in der Gemeinde

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	75,0%	20,0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt eine aktive und regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit und Marketing für effiziente und schonende Mobilität sicher.

Dazu gehören:

- Bewerbung von Aktivitäten und Aktionen wie Mobilitätsmanagement in Betrieben, Durchführung von Veranstaltungen, Aktionen (z.B. Aktionen für Senioren / Mobilitätsbehinderte / Jugendliche, Berichterstattung in regionalen Medien, Fahrradbörse, Fahrradcheck) zu einer effizienten und schonenden Mobilität
- Verweis auf Mobilitätszentrale
- Diffusion der Fahrpläne
- Informationen zu effizienten Fahrzeugen und effizientem Fahrverhalten (z.B. Ecodrive-Kurse)
- Hinweis auf Car-Sharing, Fahrgemeinschaften

Alle Aktivitäten sind Bestandteil eines detaillierten Kommunikationskonzeptes (siehe 6.1.1).

Stand realisierte Maßnahmen

Verweis auf die Mobilitätszentrale auf der Internetseite

Fahrpläne werden über Internet publiziert

Aktualitäten ÖPNV auf Internetseite

Dorfpläne mit Bushaltestellen

Sonderangebote werden immer über die Internetseite und das Infoblatt kommuniziert:

- Shuttle für Nationalfeiertag, Schueberfouer...
- Nightlifebus

Jährliche Veranstaltung der Umweltkommission "mam Velo durch d'Gemeng"

Einzelaktion: Umfrage über Sanfte Mobilität durch die Umweltkommission.

Geplante Massnahmen

1. Situationsanalyse und Informationskonzept
2. Kommunikation über Gemeindeblatt
3. Ecodrive-Kurse regional über Kanton organisieren

Bemerkungen zur Bewertung

B: 15 (Kein schriftliches Konzept, jedoch integrale Information über alle verfügbaren Kanäle)

U: 25 +35

W: 0

Dateien

[Mam Velo durch d'Gemeng](#) .PDF, 207 kB

Versanstaltung

29.07.2014, Paul Kauten

[Verweis auf Mobilitätszentrale](#) .PDF, 393 kB

Internetseite

29.07.2014, Paul Kauten

[Fahrradtour Gemeindeblatt](#) .PDF, 277 kB

Foto Teilnehmer

27.07.2015, Paul Kauten

[Nightcard Information](#) .PDF, 103 kB

Auszug Gemeindeblatt

27.07.2015, Paul Kauten

[Buslinien Informationen](#) .PDF, 156 kB

Internetseite

27.07.2015, Paul Kauten

[Busplan 160](#) .PDF, 115 kB

Internetseite

27.07.2015, Paul Kauten

[Dorfplan Bushaltestellen](#) .PDF, 268 kB

Internetseite

27.07.2015, Paul Kauten

[Dorfplan Bushaltestellen 2](#) .PDF, 639 kB

02.02.2016, Paul Kauten

[Umfrage Mobilität](#) .PDF, 659 kB

02.02.2016, Paul Kauten

4.5.2 Beispielhafte Mobilitätsstandards

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	90,0%	10,0%

Beschreibung

Die Gemeinde erreicht herausragende Mobilitätsstandards und belegt dies z. B. durch die folgenden Indikatoren:

- Anteil des umweltfreundlichen Verkehrs (Radfahrende, FußgängerInnen, öffentlicher Verkehr) am gesamten Verkehrsaufkommen (Modal Split)
- Anteil der effizienten und CO2-armen Mobilität (z.B. Anzahl Elektroautos in der Gemeinde)
- Budget für kommunalen ÖPNV (EUR/EinwohnerIn)

Stand realisierte Maßnahmen

Die Umweltkommission hat mittels einer Umfrage bei den Haushalten die Mobilitätsindikatoren der Gemeinde Bous erfasst.

Die Rückmeldung von 12 % ermöglicht es, eine repräsentative Aussage über den Verkehr und das Mobilitätsverhalten der Bürger zu treffen.

Folgende Indikatoren wurden bestimmt:

- Potential für Sanfte Mobilität : 40% (Distanzen <10km)
- Genutzte Verkehrsmittel: Fahrrad 4%, zu Fuß: 24%, ÖPNV: 24%, PKW: 48%
-> Modal-Split von 28/24/48
- Gefühlte Geschwindigkeitsüberschreitungen: 85%
- Täglich zurückgelegte Distanz der Teilnehmer mit sanfter Mobilität: 145km zu Fuß, 57km per Fahrrad
- Urteil der Bürger über Angebot und Möglichkeiten des Fahrradfahrens: 76% sind unzufrieden mit der Situation, 75% wünschen sich mehr Sicherheit
-> Identifizierte Gründe: Abwesenheit von Fahrradwegen (1 PC in Erpeldingen)
-> Fehlende Sicherheit
- Urteil der Bürger über Angebot und Möglichkeiten des Fahrradfahrens: 60% sind unzufrieden mit der Situation, 56% wünschen sich mehr Sicherheit
-> Identifizierte Gründe: Zustand der Bürgersteige, Fehlende Sicherheit, Abwesenheit von Bürgersteigen
- Ziele der ÖPNV-Nutzer: 49% Schule, 20% Arbeit, 31% Sonstige
- Anteil an Arbeitsweg mittels ÖPNV: 8,40 %

An 3 Orten in der Gemeinde Bous wird von Pont&Chaussées das Verkehrsaufkommen untersucht.

Anhand der Umfrage und der Verkehrszählung sind klare Indikatoren vorhanden, mit der die Gemeinde ihre Mobilitätspolitik planen kann.

Geplante Massnahmen

Über Erfassungsmöglichkeiten in ländlichen Gemeinden nachdenken und sich mit anderen Gemeinden austauschen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10/10 Erfassung der Mobilitätsindikatoren durch Umfrage
W: 80/80 Erfassung vieler Indikatoren durch die Umfrage

Dateien

[Umfrage Mobilität](#) .PDF, 659 kB

Commission de l'environnement

02.02.2016, Paul Kauten

[Verkehrszählungen Bous](#) .PDF, 750 kB

P&C

02.02.2016, Paul Kauten

5 Interne Organisation

5.1 Interne Strukturen

5.1.1 Personalressourcen, Organisation

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	100,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt die notwendigen Personalressourcen für Energie und Klimaschutz in der lokalen Verwaltung sicher (z.B. für Energiemanagement, Sanierung/Neubau kommunaler Objekte, Messung und Überwachung der Energieverbäuche und CO2-Bilanz, Umsetzung des Management-Systems für Energie- und Klimaschutz, in Abstimmung mit QM-Systemen und Standards), inkl. Ressourcen für Mobilitätsmanagement. Zuständigkeiten und Funktionen sind festgelegt und definiert.

Stand realisierte Maßnahmen

Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert und werden im Infoblatt regelmässig kommuniziert. Die Aufgabenbereiche sind somit dokumentiert und öffentlich zugänglich. Da Bous eine relativ kleine Gemeinde ist, sind die diversen Aufgabenbereiche auf ein paar Mitarbeiter aufgeteilt.

Pierre Blanc, zuständig für public relations ist ebenfalls erste Ansprechperson für Klimapaktfragen.

Pierre Schmitz, Gemeindetechniker ist für alle technischen Fragen zuständig und ist somit ebenfalls mit vielen Klimapakt-relevanten Themen beschäftigt.

2 der 9 Gemeindemitarbeiter (Blanc/Schmitz) übernehmen Energie- und Klimaschutz-Aktivitäten. (22%). Individuelle Zielsetzung und Aufwand wurden nicht definiert. Das Hauptaugenmerk liegt auf dem Erledigen der einzelnen zugeteilten Aufgaben und das kurz- und langfristige Erreichen der kommunalen Ziele (wie etwa Leitbild).

Im Rahmen der Energiesparkampagne wurde ein Beratungsmandat an die externe Firma Energiepark Réiden erteilt.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 30 (Organigramm, die Verantwortlichen sind verfügbar, Ansprechpersonen sind bekannt)
 U: 50 (Arbeitsaufwände sind bekannt, Angestellte sind aktiv, Aufgaben werden erledigt, Aufgaben sind im Arbeitsprozess integriert)
 W: 20 (Stellenprozent bekannt, Erfassung durchgeführt, Bewertung unklar)

Dateien

[Kontaktdaten aller Verantwortlichen](#) .PDF, 397 kB

19.08.2016, Paul Kauten

[Zuständigkeiten und Kontakte](#) .PDF, 567 kB

Infoblatt

19.08.2016, Paul Kauten

[Délibérarion - structure interne.pdf](#) .PDF, 838 kB

14.09.2016, Paul Kauten

5.1.2 Gremium

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	100,0%	0,0%

Beschreibung

Es besteht ein für den Klimapakt zuständiges Gremium (Klimateam) zur ressortübergreifenden Berücksichtigung von Energie-, Klima- und Umweltfragen (inkl. aller relevanten Dienste, definierter Verantwortlichkeiten innerhalb des Gremiums, regelmäßige und protokollierte Treffen).

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss zur Aufstellung eines Klimateams besteht und wurde umgesetzt.

Klimateam vorhanden und funktioniert

Es werden monatliche Sitzungen vom Klimapaktberater vorbereitet und mit dem Klimateam abgehalten. Es werden mindestens 10 Versammlungen pro Jahr organisiert.

Die Projektleitung wird von Klimapaktberater übernommen.

Es werden alle Bereiche des Klimapakts abgedeckt:

Das Klimateam besteht unter anderem aus Vertretern folgender Dienste : Service technique, conseil communal, commission de l'environnement, commission des bâtiments, secrétaire communal.

Als politische Vertreter sind der Bürgermeister sowie zwei Schöffen Mitglieder des Klimapaktes.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Beschluss Klimateam](#) .PDF, 66 kB

Sitzung Gemeinderat

27.07.2015, Paul Kauten

[Beispiel Klimateam Sitzung](#) .PDF, 238 kB

Bericht Klimapaktberater

27.07.2015, Paul Kauten

[Kalender Klimateam Sitzungen](#) .PDF, 233 kB

10.09.2015, Paul Kauten

5.2 Interne Prozesse

5.2.1 Einbezug des Personals

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	2	2	20,0%	50,0%

Beschreibung

Die Gemeinde setzt zusammen mit dem Personal jährliche energie- und klimabezogene Ziele und Vereinbarungen fest, um eine hohe Personalbeteiligung bei der Umsetzung von Energie- und Klimaaktivitäten im Rahmen eines koordinierten, kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zu erreichen.

Beispiele:

- Anerkennung des effizientesten oder klimaschonendsten Hauswarts / Facility Manager / Haustechniker
- Anerkennungssystem für Eigeninitiative
- Motivierendes Vorschlagswesen
- Kampagnen (Energiewochen in der Gemeinde)

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss zum Einbezug des Personals im Leitbild.

Geplante Massnahmen

Aktionsplan vom Klimateam zu erstellen

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Beschluss Interne Organisation](#) .PDF, 227 kB

Leitbild 11.11.2014

27.07.2015, Paul Kauten

5.2.2 Erfolgskontrolle und jährliche Planung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	60,0%	35,0%

Beschreibung

Das Klimateam der Gemeinde führt ein jährliches Monitoring des Klimapakt-Prozesses und eine Aktualisierung des Aktivitätenprogramms auf der Basis nachvollziehbarer Unterlagen über die vergangenen Aktivitäten (Projektdokumentation, Unterlagen, letztes Audit) durch.

Methodische Anforderungen:

- Jährliche Durchführung des Monitorings
- Auf Basis des vorliegenden Maßnahmenkatalogs
- Analyse der Vorjahresplanung: geplant <-> umgesetzt
- Fokus der geplanten Maßnahmen auf mittel- bis langfristige Ziele (z.B. 20-20-20 Ziele, Klima-Bündnis Ziele)
- Dokumentation der Resultate bezogen auf die Auditergebnisse
- Interne und externe Kommunikation und Dokumentation der Resultate basierend auf Indikatoren

Stand realisierte Maßnahmen

Eine jährliche Erfolgskontrolle wird vom Klimapaktberater und dem Klimateam durchgeführt und im Rahmen des Klimapaktes in einem Bericht zusammengefasst. (2013 , 2014)

Es wird für jedes Jahr ein Arbeitsprogramm aufgestellt in dem die Prioritäten sowie kurz- und langfristigen Ziele definiert werden. Es werden alle Klimapaktbereiche abgedeckt.

Bous

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: -
U: 10/20 + 50/50
W: 0

Dateien

[Jährlicher Bericht Zusammenfassung](#) .PDF, 78 kB
2014

27.07.2015, Paul Kauten

[Arbeitsprogramm](#) .PDF, 94 kB
2015

27.07.2015, Paul Kauten

5.2.3 Weiterbildung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	10,0%	40,0%

Beschreibung

Die Gemeinde fördert und fordert eine energierelevante, zielgruppenspezifische (Politik und Verwaltung, Hauswarte) Weiterbildung für alle Angestellten.

Die Gemeinde ermöglicht Aktivitäten für die Bewusstseinsbildung zu Energieeffizienz und Klimaschutz-Themen.
Beispiele:

- Energiemanagement für Gebäude und Anlagen, Software, ökologische Gebäudebewirtschaftung
- Training für die Berechnung von Energie- und Klimaindikatoren sowie Kennzahlen
- Training zu Umweltverantwortung für verschiedene Zielgruppen
- Bildungsveranstaltungen zum globalen Klimawandel und zur Klimapolitik
- Sachorientierte Exkursionen und Seminare

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss von Schulungen der Mitarbeiter im Leitbild.

Weiterbildungen über Energiesparkampagne organisiert (zB Handhabung der Energiepässe)

Geplante Massnahmen

weitere Weiterbildungen über Ekampagne organisieren

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Beschluss Interne Organisation](#) .PDF, 227 kB
Leitbild 11.11.2014

27.07.2015, Paul Kauten

Bous

[Weiterbildung Energiepass](#) .PDF, 341 kB

Energiesparkampagne

27.07.2015, Paul Kauten

5.2.4 Beschaffungswesen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	40,0%	60,0%

Beschreibung

Die Gemeinde arbeitet mit Einkaufsrichtlinien für die Beschaffung, die Energie- und Klimafaktoren sowie Lebenszyklus-Kosten berücksichtigen, z.B. für

- Beschaffung Büromaterial und -geräte
- Beschaffung Gebäudeunterhalt (Reinigung)
- Verwendung von zertifiziertem Holz (z.B. FSC)
- Beschaffung Tief- und Hochbau
- Vorzug von regionalen, Bio- und zertifizierten Fairtrade-Produkten
- Streugut
- Weitere klimarelevante Beschaffung

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss einer ressourcenschonenden Beschaffung im Leitbild

Die Gemeinde hat die Beschaffungsrichtlinien definiert und verabschiedet.

Die Umsetzung der Richtlinien ist in Arbeit.

Nachweis 1- Die Maison Relais Kantine kocht nach den Kriterien Fairtrade, Bio und Lokal.

Geplante Massnahmen

1. Tropenholzverbot beschliessen
2. Kriterienkatalog durch Klimateam aufstellen
3. Im Gemeinderat verabschieden
4. Kriterien anwenden und kommunizieren

Bemerkungen zur Bewertung

B: 20

U: 20 Umsetzung in Kantine

Dateien

[Beschluss Interne Organisation](#) .PDF, 227 kB

Leitbild 11.11.2014

27.07.2015, Paul Kauten

[Beschaffungskriterien](#) .PDF, 1962 kB

12.02.2016, Paul Kauten

[Mahlzeiten Maison Relais](#) .PDF, 614 kB

19.08.2016, Paul Kauten

5.3 Finanzen

5.3.1 Budget für energiepolitische Gemeindearbeit

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	8	8	100,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde stellt ein jährliches Budget für energie- und klimarelevanten Aktivitäten bereit z.B.:

- Gutachten, Studien, Expertisen, Treibhausgas-Abschätzungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Beratung und Auskünfte
- Kooperationen (z.B. Schulprojekte)
- Coaching (Training, Weiterbildung, Beratung)
- Leistungsprämien
- (Budget in EUR/Jahr und EinwohnerIn).

Stand realisierte Maßnahmen

Durch die Beteiligung an der Energiesparkkampagne des Kanton Remich ist ein dauerhafter Budgetposten vorhanden.

Anteil an der Energiesparkkampagne 2014: 4 090,53 € - 2,82 €/EW

Das Budget wird vom Gemeinderat gestimmt.

Die finanziellen Beihilfen im Rahmen des Klimapaktes werden hauptsächlich aufgewendet um Projekte der Gemeinde zu unterstützen, wie etwa die Planungskosten und Studienkosten für die neuen Gemeindegebäude Maire, Holzhackschnitzel-Nahwärmenetz und Rückbau der Route de Luxembourg genutzt. Diese Kosten liegen weit über den Klimapakt Subventionen.

Geplante Massnahmen

Budgetvolumen bestimmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 20

U: 30

W: 50

Dateien

[Budget 2016](#) .PDF, 173 kB

19.08.2016, Paul Kauten

6 Kommunikation, Kooperation

6.1 Kommunikation

6.1.1 Konzept für Kommunikation und Kooperation

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde erarbeitet ein Konzept für die Planung (und aktualisiert es nach Bedarf) der verschiedenen Kommunikations- und Kooperationsaktivitäten (alle Medien abgedeckt, Verantwortlichkeiten, Zielgruppen, Regelmäßigkeit, etc.).

Die Gemeinde definiert und fixiert ihre aktive Rolle im Kooperationsprozess.

Stand realisierte Maßnahmen

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Reduktion auf 0 Punkte, da weniger als 5000 EW

6.1.2 Vorbildwirkung, Corporate Identity

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	30,0%	30,0%

Beschreibung

Innovative Energie- und Klimapolitik sind Teil der Identität der Gemeinde und manifestieren sich mit:

- Berücksichtigung der Thematik im CD/CI
- Sichtbarkeit auf der Homepage und anderen Informations- und Kommunikationskanälen der Gemeinde
- Authentische und verlässliche Umweltentscheide (z.B. kein Wegwerfgeschirr auf Gemeinde-Veranstaltungen)
- Gemeinde als Vorbild für die EinwohnerInnen

Stand realisierte Maßnahmen

Die Energiesparkampagne des Kanton Remich übernimmt die regelmäßige Kommunikation in den Bereichen Energie, Umwelt und Klimapolitik.

Im "Gemengebuet" werden regelmäßig auf die Dienstleistungen der Gemeinde und der Energiesparkampagne aufmerksam gemacht. Ebenfalls werden Aktionen der Gemeinde, wie etwa der Umstieg auf 100% grünen Strom kommuniziert.

Es gab bisher einen Artikel der den Klimapakt thematisierte. Das Klimapaktlogo ist gut sichtbar auf dem Elektroauto des Gemeindetechnikers.

Geplante Massnahmen

1. zusätzliche Bezeichnungen im Logo (Bsp. Verkehr, Abfall) erstellen
2. Gemeinde als Vorbild über Gemeindeblatt kommunizieren

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10
U: 20 Regelmässige Platzierung des Klimapakt Logos, Internetpräsenz

Dateien

[Klimapakt](#) .PDF, 380 kB
Gemegebued

29.07.2014, Paul Kauten

[Grüner Strom Vorbildwirkung](#) .PDF, 196 kB
Gemegebued

27.07.2015, Paul Kauten

[Klimanews](#) .PDF, 2237 kB
Juni 2014

27.07.2015, Paul Kauten

[Elektroauto Service technique](#) .JPE, 4976 kB
02.02.2016, Paul Kauten

[Klimapakt Logo Nutzung Infoblatt](#) .PDF, 419 kB
19.08.2016, Paul Kauten

[Klimapaktlogo bous.lu](#) .PDF, 280 kB
19.08.2016, Paul Kauten

6.2 Kooperation und Kommunikation mit Behörden

6.2.1 Wohnungsbau und Renovation im sozialen Wohnungsbau

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde arbeitet mit Institutionen des gemeinnützigen Wohnungsbaus und (externen privaten) (Alters-)Heimen zusammen, um hohe Standards bezüglich Energieeffizienz, Einsatz von erneuerbaren Energien und Klimaschutz zu erreichen, z.B.:

- freiwillige Vereinbarungen zu den höchsten Baustandards
- Initiierung von Sanierungsprojekten
- Vermittlung von Experten
- Motivation zur Bereitstellung von Benutzerinfos und -training zum bewussten Umgang mit Energie

Stand realisierte Maßnahmen

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Reduktion auf 0 Punkte da keine Projekte vorhanden sind

6.2.2 Andere Gemeinden und Regionen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	80,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde pflegt in energie- und klimapolitischen Fragen die Zusammenarbeit mit Gemeinden auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene, z.B.:

- Erfahrungsaustausch (Vergleich von Kennzahlen, Austausch von Dokumentation) zwischen Verwaltungsangestellten (Bauverwaltung, Umweltbeauftragte)
- Nationaler und internationaler Erfahrungsaustausch wie z.B. im Klima-Bündnis zwischen Verwaltungsangestellten oder gewählten Gemeindevertretern
- Sensibilisierung von Partner- und anderer Gemeinden für Klimapakt und European Energy Award
- Finanzierung von Entwicklungshilfeprojekten im Klimaschutz, die Treibhausgase reduzieren oder zur Anpassung an den Klimawandel beitragen

Stand realisierte Maßnahmen

Im Rahmen der Energiesparkampagne des Kanton Remich werden auf regionaler Ebene die energie- und klimapolitischen Themen behandelt. Dies ermöglicht den Gemeinden des Kantons sich in regelmäßigen Treffen auszutauschen.

In regelmässigen Treffen der politischen Vertretern werden die Inhalte und das Programm der Kampagne definiert. Über diese Plattform wird ebenfalls die Energieberatung für den gesamten Kanton bereitgestellt.

Es gibt punktuelle Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch der Kommissionen:

Beispiel: Besichtigung des Service des Eaux mit der Umweltkommission von Stadtbredimus

Zusammen mit der Gemeinde Remich, Stadtbredimus und Waldbredimus wird der Nightlifebus organisiert. Dieser ermöglicht an Wochenenden in die Hauptstadt und zurück zu gelangen um vom Nachleben zu profitieren.

Die Gemeinde Bous ist Mitglied in mehreren Syndikaten und Organisationen: SIDEST (Abwasser), SIDERE (Trinkwasser), SIGRe (Abfall), SIGI, SYVICOL, LEADER MiselerLand.

Die Leader Initiative hat zahlreiche Projekte zu den Themen Energie, Umwelt und regionale Vermarktung initiiert.

Geplante Massnahmen

B: 10
U: 20 +50
W: 0

Bemerkungen zur Bewertung

Dateien

[Leader Projekte](#) .PDF, 1266 kB
02.02.2016, Paul Kauten

[Jugendhaus Remich](#) .PDF, 279 kB

02.02.2016, Paul Kauten

[Besichtigung VDL](#) .PDF, 158 kB

02.02.2016, Paul Kauten

[Nightlifebus](#) .PDF, 983 kB

02.02.2016, Paul Kauten

6.2.3 Regionale und nationale Behörden

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	2	2	30,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde berücksichtigt und vertritt ihre Politik bezüglich Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und Klimaschutz-Themen gegenüber der nationalen Ebene (z.B. schriftliche Stellungnahme zu Gesetzen, Verordnungen, Planungen u.a. über SYVICOL, Klima-Bündnis).

Stand realisierte Maßnahmen

Ständiger Austausch und Diskussion in den zuständigen Kommissionen und Syndikate sowie über die kantonale Energiesparkkampagne.

Im Rahmen des Rückbaus der Route de Luxembourg im Zentrum von Bous und der Umgehungsstraßen gibt es einen konstanten Kontakt mit Ponts&Chaussées.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B. 30

Dateien

[Interkommunale Syndikate](#) .PDF, 164 kB

02.02.2016, Paul Kauten

6.2.4 Universitäten und Forschung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	2	2	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde kooperiert mit Forschungs- und Ausbildungsinstitutionen auf den Gebieten Energieeffizienz, erneuerbare Energien und Klimaschutz.

Stand realisierte Maßnahmen

Es findet zur Zeit keine Zusammenarbeit mit Universitäten bzw. Forschungsinstituten statt

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.3 Kooperation und Kommunikation mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie

6.3.1 Energieeffizienzprogramme in und mit Wirtschaft, Gewerbe, Industrie, Dienstleistung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	0	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde initiiert, unterstützt oder beteiligt sich an energie-, klima- oder umweltbezogenen kooperativen Projekten mit der lokalen Wirtschaft, auch auf der regionalen Ebene.

Beispiele:

- Motivation zur Teilnahme an breit abgestützten Programmen
- Energietage in Unternehmen
- Regelmäßige Unternehmerstammtische
- Energiefachmessen mit dem Gewerbe
- Dämmaktionen (mit einer Priorität auf umweltschonende Materialien) mit Baustoffhandel
- Mobilität, z.B. Bike to work

Stand realisierte Maßnahmen

Punktereduktion, da so gut wie keine wirtschaftliche Aktivität in der Gemeinde vorhanden sind

Geplante Massnahmen

Kontaktaufnahme mit triangle vert über Kanton oder Ekampagne

Bemerkungen zur Bewertung

Potentialreduktion im Verhältnis zur Beteiligung Industriezone?

6.3.2 Wohnungsbau und Renovation im privaten Wohnungsbau

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	40,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde motiviert Investoren und private Bauherren, Projekte im Einklang mit der lokalen Energiepolitik zu planen, z. B.:

- freiwillige Vereinbarungen zu den höchsten Baustandards
- Initiierung von Sanierungsprojekten
- Energieeffizienz
- autofreies Wohnen
- Infrastruktur für Elektromobilität
- Bewusstseinsbildung bei den MieterInnen

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss zu höheren Standards in den Bereichen Energiesparen, Energieeffizienz und Klimaschutz in den Bauvorschriften.

Die Charte de construction wurde gestimmt, und dient als Leittext für private Bauherren sowie Investoren. Die Charta ist über die Internetseite der Gemeinde verfügbar.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10 Beschluss vorhanden
 U: 20 + 10 Anreize und Kriterien in der Charte de construction

Dateien

[Beschluss Bauvorschriften](#) .PDF, 295 kB

Leitbild 11.11.2014

20.08.2015, Paul Kauten

[Charte de construction](#) .PDF, 1757 kB

19.08.2016, Paul Kauten

6.3.3 Lokale, nachhaltige Wirtschaftsentwicklung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	2	60,0%	0,0%

Beschreibung

Innovative Energie- und Klimapolitik stellen wichtigste Faktoren für das Standortmarketing dar:

- Umweltfreundliche Gewerbebezonen
- Cleantech
- Anziehung "grüner Firmen"
- Umweltfreundliche Tourismus-Projekte
- Ökologische Freizeitangebote
- Marketing für "grüne", regionale Produkte

Stand realisierte Maßnahmen

Im Allgemeinen gibt es sehr wenig wirtschaftliche Aktivität in der Gemeinde Bous, daher ist die Handlungsmöglichkeit eher beschränkt. Ebenso das Ausbaupotenzial.

Im Rahmen der Leader Initiative werden eine Vielzahl von regionalen Aktionen für die Wertschöpfung der Region geleitet.

Ein Hauptpfeiler ist hierbei die Vermarktung nachhaltiger und regionaler Produkte.

Diese Programme werden in der ländlichen Gegend, Miselerland, auf regionaler Ebene.

In Bous gibt es einen Bio-Imker und einen Bio-Winzer.

Freizeitangebote in der Gemeinde Bous sind vor allem Spazierwege, wie etwa der Gipsweg in Erpeldange. In der Gemeinde Bous ist Gewerbe marginal und Tourismus nicht vorhanden.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

Reduktion auf 2 Punkte

B: 20 Bestandsanalyse, keine Potenzialermittlung

U: 20+20 Keine Möglichkeiten für Gewerbe anzusiedeln, Vermarktung durch LEADER Projekte

Dateien

[Leader Projekte](#) .PDF, 1266 kB

02.02.2016, Paul Kauten

[Vermarktung von regionalen Produkten](#) .JPE, 2910 kB

02.02.2016, Paul Kauten

6.3.4 Forst- und Landwirtschaft

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	45,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde unterstützt eine nachhaltige Nutzung von Wäldern und Landwirtschaftszonen (inkl. des ökonomischen und ökologischen Energienutzungspotentials).

Die Gemeinde kümmert sich um / fördert / unterstützt dabei:

- Schutz der Biodiversität
- Verträge mit regionalen/nationalen Produzenten
- Labelling von Wäldern
- natur- und landschaftsschutzgerechte Flurneuordnung
- lokale / regionale Handelsketten für Holzhackschnitzel
- Beratung und Weiterbildung zu "Good practice" und den Prinzipien einer nachhaltigen Landwirtschaft

Stand realisierte Maßnahmen

In der Grundlage zum Leitbild wurden die Potenziale auf dem Gemeindegebiet ermittelt für:

Vergärbare Biomasse:

- Biomüll
- Landschaftspflegematerial
- Traubentrester
- Landwirtschaftliche Fläche
- Tierhaltung

Verbrennbare feste Biomassen:

- Landschaftspflegematerial
- Waldholz

Da weder Biogas noch Holzreststoffe in der Gemeinde verwertet werden, ist der Ist-Zustand bisher in diesem Bereich null und das gesamte Potenzial noch zu erschließen. Es wurde im Leitbild ein Erreichen von 50% des Gesamtpotenzials angestrebt.

Landwirtschaft: Weinbau: 1 von 5 Winzer ist BIO.

Landwirtschaft: 0 von 5 Bauern sind BIO

Honig: 1 von 2 Imkern ist BIO

-> Anteil von 17%

Forstwirtschaft:

- Einmal im Jahr wird eine Holzauktion aus den kommunalen Wäldern abgehalten. (Unterstützung lokaler Handelskette)
- Die zukünftigen Gemeindegebäude werden mit HHS Heizungen geplant. So kann das vorhandene lokale Potenzial weiter genutzt werden.

Durch die LEADER Initiative werden viele Projekte im ganzen Miselerland geleitet:

- Bongerten (Sensibilisierung, Vermarktung, Kriterien erschaffen, Börsenmodell etc..)
- Brachenbeweidung
- E Beierkuerf fir all Duerf
- Kochbuch , Kochen mit Produkten von der Luxemburger Mosel
- Pädagogischer Bauernhof d'Wissbei
- Pädagogischer Winzerbetrieb
- Förderung regionales Qualitätsprodukte
- Anbau von Tafeltrauben
- Produktion von Traubenkernöl

In Infoblatt wird beispielsweise auf das Angebot von "Ramborn" aufmerksam gemacht, dieser Cider-Produzent kauft den Besitzern von Streuobstewiesen ihre Äpfel, Birnen und Quitten ab.

Geplante Massnahmen

Restausweisung FSC geplant

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10 (Ist- und Potenzialanalyse)

U: 10 Forst (Scheitholzverkauf) + 20 (zahlreiche LEADER Projekte)

W: 5

Dateien

[Grundlage Leitbild](#) .PDF, 1208 kB

18.08.2016, Paul Kauten

[Brennholzversteigerung](#) .PDF, 276 kB

19.08.2016, Paul Kauten

[Leader Projekte](#) .PDF, 1266 kB

19.08.2016, Paul Kauten

[Pub Ramborn](#) .PDF, 573 kB

19.08.2016, Paul Kauten

6.4 Kommunikation und Kooperation mit EinwohnerInnen und lokalen Multiplikatoren

6.4.1 Arbeitsgruppen, Partizipation

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	6	6	80,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde involviert BürgerInnen in den Entscheidungsprozess und bildet Arbeitsgruppen, Kommissionen, die Projekte initiieren, begleiten und durchführen (in Zusammenarbeit mit der zuständigen Verwaltungsabteilung).

Stand realisierte Maßnahmen

Beratende Kommissionen:

Commission de l'aménagement

Commission de l'environnement

Commission de la circulation et du transport

Commission scolaire

Commission culturelle

Commission de l'intégration

Klimateam

30 der 51 Kommissionsmitglieder sind nicht bei der Gemeinde eingestellt oder Teil des Gemeinderats. Bürgeranteil: 59%

2 Mitglieder der Umweltkommission und 1 Mitglied der Bautenkommission sind ebenfalls Beisitzende des Klimateams.

Partizipationsbeispiele:

Umfrage über Mobilität von der Umweltkommission

"Grouss Botz"

Besichtigungen von EE-Anlagen, Recycling-Centren,...

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 20

U: 40

W: 20

Dateien

[Beratende Kommissionen](#) .PDF, 355 kB

29.07.2014, Paul Kauten

[Umfrage über sanfte Mobilität](#) .PDF, 659 kB

Umweltkommission

29.07.2014, Paul Kauten

6.4.2 KonsumentInnen, MieterInnen, HausbesitzerInnen

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	100,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde ermöglicht und unterstützt nachhaltige Lebensstandards der EinwohnerInnen durch:

- Bereitstellung von Instrumenten für die Berechnung des CO₂-Fussabdrucks
- pädagogische Aktivitäten und Projekte zu Energie- und Klimathemen
- Aktivitäten für die ganze Gemeinde (Veranstaltungen, Kampagnen)

Stand realisierte Maßnahmen

Seit 2007 wird die Informationsarbeit über Energiesparkampagne des Kantons abgedeckt.

<http://www.energieinfo.lu/remich>

Das Magazin Klimanews (Energienews) wird an alle Haushalte ausgeteilt.

Pedagogische Aktion:

GIMB-gesond iessen, mei bewegen

Aktivitäten für die ganze Gemeinde:

- Dag vum Baam
- Grouss Botz
- Besichtigung der Biogasanlage Bakona in Itzig
- Besichtigung Service des Eaux VDL
- Besichtigung Superdreckskescht
- Kurse zur Baumveredlung
- Wanderungen zu Themen wie geschützte Arten, Geologie

>2 Aktionen pro Jahr bei 1500 EW

CO₂ Rechner auf der Internetseite der Gemeinde, in der Rubrik Klimapakt

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 20

U: 50

W: 30

Dateien

[Klimanews Juni 2014](#) .PDF, 2237 kB

Beispiel

29.07.2014, Paul Kauten

[Besichtigung Bakona](#) .PDF, 269 kB

Auszug Gemengebued 8 2013-2014

29.07.2014, Paul Kauten

Bous

Besichtigung Superdrecksesch .PDF, 328 kB

Auszug aus dem Gemeindebued 7 2011-2012

29.07.2014, Paul Kauten

Grouss Botz .PDF, 196 kB

Auszug aus dm Gemeindebued 8 2013-2014

29.07.2014, Paul Kauten

Dag vum Baam .PDF, 209 kB

Auszug aus dem Gemeindebued 8 2013-2014

29.07.2014, Paul Kauten

Pedagogik Aktion GIMB .PDF, 242 kB

27.07.2015, Paul Kauten

Visite Service des Eaux .PDF, 158 kB

19.08.2016, Paul Kauten

Wanderung .PDF, 747 kB

19.08.2016, Paul Kauten

6.4.3 Schulen, Kindergärten

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	30,0%	20,0%

Beschreibung

Die Gemeinde arbeitet mit Schulen und „Maison Relais“, sowie lokalen/regionalen Jugendhäusern und -klubs zusammen, um Klima- und Energieprojekte und Energiesparwochen durchzuführen (mit Beteiligung von Schülern, Lehrern, Hauswarten etc.).

Stand realisierte Maßnahmen

- Maison Relais: "Gesond iessen, mei bewegen"
 - > Bio / Fairtrade / Lokal
- Cycle 1: Beteiligung an Grousser Botz
- Cycle 3 und 4 Dag vum Baam

Geplante Massnahmen

Energiesparaktion in der Schule (Audit mit anschliessender gemeinsamer Umsetzung)

Bemerkungen zur Bewertung

B: 0
U: 30

Dateien

Gesond iessen, mei bewegen .PDF, 242 kB

Artikel Gemeindebued

29.07.2014, Paul Kauten

[Beteiligung Cycle 1 an Grousser Botz](#) .PDF, 196 kB

29.07.2014, Paul Kauten

[Cycle 3 und 4 Dag vum Baam](#) .PDF, 209 kB

Auszug Gemengebued 8 2013-2014

29.07.2014, Paul Kauten

[Aktionen Natur](#) .PDF, 266 kB

27.07.2015, Paul Kauten

[Konzept Mahlzeiten Maison Relais](#) .PDF, 614 kB

23.08.2016, Paul Kauten

6.4.4 Multiplikatoren (Politische Parteien, NGOs, religiöse Institutionen, Vereine)

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	60,0%	0,0%

Beschreibung

Multiplikatoren werden darin unterstützt, Rollenvorbilder in der Gemeinde zu werden und bezüglich Energie- und Klimathemen Einfluss auf die Einwohner auszuüben. Multiplikatoren werden sensibilisiert, entsprechend der lokalen Energie- und Klimapolitik zu handeln.

Stand realisierte Maßnahmen

Es sind Mitglieder der Umwelt- sowie Bautenkommission im Klimateam vorhanden.

Die Umweltkommission organisiert in der Gemeinde regelmässig Veranstaltungen in der Natur (zB. Baumveredlungskurse, Wanderungen um bestimmte Themen wie die lokale Geologie, geschützte Arten etc.), Anlagenbesichtigungen (zB. Service des Eaux VDL) und Umweltaktionen wie etwa die "Grouss Botz".

Fraen a Mammen unterstützen regelmässig Entwicklungsprojekte.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10 Kontakt durch Klimateam + 20 Aktionen der Umweltkommission als Multiplikator

U: 30 Aktionen der Umweltkommission (Nur 30, da sonst keine Vereine vertreten sind)

6.5 Unterstützung privater Aktivitäten

6.5.1 Beratungsstelle Energie, Mobilität, Ökologie

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	76,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde unterhält oder unterstützt eine Beratungsstelle für Energie- und Klimaschutzfragen (auf lokaler oder regionaler Ebene), um Hausbesitzer, Architekten und Planer in Energie- und Klimaschutzfragen zu beraten.

Stand realisierte Maßnahmen

Beschluss einer Beratung von Eigentümer zu Energie und Klimaschutz im Leitbild.

Die Organisation ist klar definiert, die Energieberatung wird vom Energiepark Réiden übernommen. Die Beratung ist über die Energiesparkampagne des Kanton Remich abgesichert. Hier können die Interessenten und Bauherren von einer gratis Energieberatung profitieren. Es wird ebenfalls ein telefonischer Informationsdienst, die Energie Infoline sowie regelmäßige Themenabende angeboten.

Alle Haushalte erhalten regelmäßig die Klima-News, die Zeitschrift der Energiekampagne des Kanton Remich. http://www.energieinfo.lu/remich_Klima-news.153-3.html

Die Informationen sind ebenfalls auf der Internetseite verfügbar: <http://www.energieinfo.lu/remich>
Die Internetseite der Gemeinde Bous verweist ebenfalls auf die Energiesparkampagne.

Weiterhin wird eine zusätzliche kostenpflichtige Energieberatung zu Hause angeboten.

Die Anzahl der Beratungen wird erfasst.
2015: 2 Energieberatungen + 0 Anrufe bei der Energie-Infoline -> Total:2/1489 Einwohner

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 10/10
U: 30/30
W: 36/60
1489EW-> $1489/1000 \cdot 2,25 = 3,3$ Beratungen für 100%
2 Beratungen in 2015 $2/3,3 = 60\%$ ($60\% \cdot 60\% = 36\%$)

Dateien

[Konvention Kampagne](#) .PDF, 601 kB
27.07.2015, Paul Kauten

[Flyer](#) .PDF, 531 kB
2010

27.07.2015, Paul Kauten

[Flyer Glühbirne](#) .PDF, 356 kB
27.07.2015, Paul Kauten

[Workshop Baugenehmigung](#) .PDF, 146 kB
27.07.2015, Paul Kauten

[Rapport d'activité 2015](#) .PDF, 447 kB
02.02.2016, Paul Kauten

6.5.2 Leuchtturmprojekt

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	4	4	0,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde hat ein außergewöhnliches und ehrgeiziges Leuchtturmprojekt zur speziellen, exzellenten Umsetzung der lokalen Energie- und Klimapolitik in privaten Projekten (z.B. mit privaten Investoren, dem Gewerbe) initiiert und / oder dabei eine wichtige Rolle gespielt.

Das Projekt wurde von der Gemeinde mit Beratung / Auskünften unterstützt und wurde extern kommuniziert.

Stand realisierte Maßnahmen

kein Projekt vorhanden

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

6.5.3 Finanzielle Förderung

Bewertung

	Maximal	Möglich	Realisiert	Geplant
Aktuelle Umsetzungsqualität	10	10	85,0%	0,0%

Beschreibung

Die Gemeinde fördert vorbildliche energetische und Klimaschutz-Vorhaben von Privathaushalten und Gewerbe in der Gemeinde.

Beispiele (komplementär zu den nationalen Förderprogrammen):

- Vertiefende Beratungen
- Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und erneuerbarer Energieträger
- Austauschprogramm für energieeffiziente Elektrogeräte
- Wassersparmaßnahmen (wassersparende Armaturen, Grauwassernutzung)

Stand realisierte Maßnahmen

Kommunale Beihilfen wurden bereits 2007 über Energiesparkampagne abgedeckt.

Im "règlement communal relatif à l'octroi d'une subvention pour l'acquisition et l'installation d'appareils électroménagers à basse consommation d'énergie" wurden die Beihilfen für Haushaltsgeräte definiert und sind ab dem 1. Juli 2016 geltend.

Im "règlement portant sur le subventionnement de l'utilisation rationnelle de l'énergie, de la mise en valeur de diverses énergies renouvelables et de la collecte des eaux de pluie dans le domaine du logement" wurden die kommunale Beihilfen für energetische Sanierung, erneuerbare Energien, Energieeffizienzmaßnahmen und Regenwasseranlagen festgehalten. Diese sind ebenfalls ab dem 1. Juli 2016 geltend.

Im Finanzplan sind diese Beihilfen mit 25.000 Euro vorgesehen.

16,4 Euro/EW (1525 Einwohner)

Eine Bilanzierung anhand der subventionierten Anlagen/Sanierungen ist derzeit noch nicht möglich, da das Reglement erst vor kurzem in Kraft getreten ist.

Geplante Massnahmen

Bemerkungen zur Bewertung

B: 20 (Im Finanzplan + Reglement vorhanden)

U: 50

W: 15 (Eur/EW)

Dateien

[Reglement Subside](#) .PDF, 36 kB

18.08.2016, Paul Kauten

